

78. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 2007

Umschlagfoto: Alessandro Biagini, ZBS

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT	7
BEHÖRDEN UND PERSONAL.....	8
Stiftungsrat	8
Personal.....	9
SAMMELPROFIL.....	19
DIREKTION ALLGEMEIN-ÖFFENTLICHER BEREICH UND ADMINISTRATION	21
Stiftungsvertrag	21
Gegenwärtige Beiträge der Regionsgemeinden.....	21
Kreditbewirtschaftung gemäss «wirkungsorientierter Verwaltungsführung».....	22
Benutzung	22
Informationstechnik (IT)	23
Öffentlichkeitsarbeit der Direktion Allgemein-öffentliche Bestände	24
Mitarbeit in schweizerischen Gremien	25
Abteilungsbericht Freihandbibliothek, Zentrale Ausleihe und Lektorat	26
Abteilungsbericht Kinder- und Jugendbibliothek	28
Abteilungsbericht Allgemein-öffentliche Musikabteilung	31
Bericht der Kantonalen Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken	33
DIREKTION WISSENSCHAFTLICHE BESTÄNDE UND SAMMLUNGEN	36
Bestandeszuwachs.....	36
Erschliessung	36

Konservierung.....	37
Öffentlichkeitsarbeit der Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	37
Ausbildung.....	42
Abteilungsbericht Sondersammlungen I: Handschriften, Autografe, Inkunabeln, Altes Buch, Privatarchive.....	43
Abteilungsbericht Sondersammlungen II: Historische Musiksammlung	46
Abteilungsbericht Technischer Dienst und Buchbinderei.....	48
Abteilungsbericht Katalogabteilung.....	49
STATISTIK	50
Erwerbung.....	50
Katalogisierung.....	51
Medienpflege	52
Benutzer- und Ausleihstatistik.....	53
GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN	54
Telefonanlage.....	54
Sonnenstoren	55
Sitzungszimmer im Zetterhaus.....	55
VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PERSONAL	55
Bibliotheksreise	55
Weihnachtsessen.....	56
JAHRESRECHNUNG.....	57
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007	57
Bilanz per 31. Dezember 2007.....	59

GESELLSCHAFT «FREUNDE DER ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN»	60
Vorstand.....	60
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007	60
Bilanz per 31. Dezember 2007	61
ÖFFNUNGSZEITEN	62

Vorwort

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Kontinuität. Die Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich legte den Schwerpunkt auf die Leseförderung: Die Kinder- und Jugendbibliothek verbrachte ihr erstes ganzes Jahr in den neuen, behindertengerecht erschlossenen Räumen und wurde mit einer Ausleihsteigerung von 20% belohnt. Das ganze Jahr über lief ein grosses Leseförderungsprojekt für Familien mit Migrationshintergrund (Family Literacy: «Schenk mir eine Geschichte») mit sehr grossem Erfolg. Die Leseanimation fand alternierend türkisch und albanisch statt. Das gesamtschweizerische Projekt wurde vom *Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien*, SIKJM, initiiert.

Die im Jahre 2006 begonnene Zusammenarbeit der Direktion Wissenschaftliche Bestände mit städtischen und kantonalen Einrichtungen führten wir weiter. Im Historischen Museum Blumenstein zeigten wir anlässlich der Ausstellung «Ursus, Victor und das Stift» Musikhandschriften aus dem ehemaligen St.-Ursenstift, die uns 1977 übergeben worden sind. An den vier Adventssonntagen stellten wir anlässlich der von Dr. André Schluchter angeregten Weihnachtsausstellung «Und das Licht scheint in der Finsternis» auf Schloss Waldegg Handschriften und Drucke aus fünf Jahrhunderten zum Thema Weihnachten vor. Die beiden Ausstellungen haben bei Presse und Publikum grossen Anklang gefunden.

Verena Bider und Peter Probst

Behörden und Personal

Stiftungsrat

Präsidium

Präsident von Amtes wegen:	Klaus Fischer, lic. phil. I, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn
Vizepräsident von Amtes wegen:	Kurt Fluri, lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn

Mitglieder

Vertreter des Kantons Solothurn:	Cäsar Eberlin, Leiter Amt für Kultur und Sport / Kulturförderung, Solothurn Verena Hammer, dipl. Musikerin, a. Kantonsrätin, Balsthal Kurt Heckendorn, Musikpädagoge i. R., Olten Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten Lukas Schenker OSB, Dr. phil., Abt des Klosters Mariastein Rosemarie Simmen, dipl. pharm. ETH, a. Ständerätin, Solothurn Walter Stäheli, lic. iur., Vorsteher des Kantonalen Personalamts, Zuchwil
Vertreter der Einwohnergemeinde:	Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin i. R., Solothurn Daniel Wormser, Dr. iur., Amtsgerichtspräsident, Solothurn
Vertreter der Regionsgemeinden:	Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, Gemeindepräsident, Feldbrunnen

Personal

Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge

Althaus, Martin	Katalogangestellter, 60 %. Eintritt 01.11.2007
Amiet, Gigi	Bibl. SAB ¹ , Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Andraschko-Mürner, Ruth	I+D-Spezialistin NDS FH Chur und Bibl. SAB, Ausleiheangestellte, 35 %, seit 01.05.2007 50 % und stv. Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes, Austritt 30.11.2007
Baumgartner, Céline	Aushilfe Musikabteilung, 45 %, befristete Anstellung, Austritt 31.01.2007
Bider, Verena	lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen; Ausbildungsverantwortliche
Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 30 %, seit 01.08.2007 35 %
Binz, Hans-Rudolf	Dr. sc. techn. ETH, Orgeldiplom SMPV, Leiter Sondersammlungen II: Historische Musiksammlung, 40 %, 55 % befristet bis 28.02.2007, seit 01.03.2007 50 % befristet; Mitarbeiter der Katalogabteilung mit Spezialaufgaben, 25 %
Borer, Patrick	Bibl. SAB, Katalogangestellter und stv. IT-Stabsmitarbeiter, 70 %, seit 01.11.2007 80 %
Burkhalter, Peter	Mitarbeiter Technische Dienste, 50 %

¹ Eine Übersicht über die Abkürzungen und ihre Auflösung findet sich im Jahresbericht 2006

Däppen-Baumann, Beatrice	Raumpflegerin, 10 %
Ditzler, Thomas	I+D-Assistent, befristet vom 01.08.2007 bis 26.10.2007, 50 %
Eggenschwiler, Cécile	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, bis 31.08.2007 60 %, seit 01.09.2007 80 %
Elmer-Weya, Madeleine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Musikabteilung; Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Allg.-öff. Bereich, 75 %, Austritt 31.12.2007 (Pensionierung)
Fiala-Tüscher, Jeannette	lic. rer. pol., dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 60 %
Fitzé, Céline	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, 50 %, Eintritt 01.08.2007, seit 01.11.2007 80 %
Furrer-Schmid, Brigitte	Raumpflegerin, 10 %
Häni, Afra	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte, 15 %, unbezahlter Urlaub bis 28.02.2007, Austritt 31.05.2007
Heinzel, Liselotte	Leiterin der Zentralen Verwaltung
Hertner-Kaser, Marianne	dipl. Bibl. BBS, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, 30 %
Heutschi, Peter	Hauswart, 60 %
Heutschi-Baumgartner, Susanne	Hauswartin, 20 %
Holt, Ian David	Mag. artium, Master of Library and Information Sciences MLIS, Leiter Sondersammlungen I: Handschriften, Autografe, Inkunabeln, Privatarhive
Junker, Laura	Raumpflegerin, 10 %, Austritt 31.08.2007
Känel, Andrea von	Ausleiheangestellte, 50 %
Kocher, Stephan	Leiter Technische Dienste

Kofmel-Studer, Marianne	Bibl. SAB, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 30 %, Austritt 30.06.2007 (Pensionierung)
Knuchel, Cornelia	I+D-Assistentin, seit 01.08.2007 befristet, 50 %
Kreienbühl-Jäggi, Jolanda	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 70 %
Krekels, Maria	Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst und Infostelle Musikabteilung, 50 %, Eintritt 01.12.2007
Lichtenauer, Ute	Leiterin des Zentralen Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 70 %
Moser, Franziska	Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, befristet, 50 %
Nicita-Baumgartner, Doris	Raumpflegerin, 10 %
Nussbaumer, Felix	dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung und IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Privitelli, Elisabeth	Bibl. SAB, Ausleiheangestellte und Sachbearbeiterin Fernleihe, 60 %
Probst, Peter	dipl. Bibl. VSB, Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration
Riniker, Gertrud	Direktionssekretärin, 50 %
Rohrer, Stephan	dipl. Bibl. VSB, Absolvent Bibliothekskaderkurs HWV Luzern, Katalogangestellter, 80 %, seit 01.07.2007 befristet 90 %
Rüegg, Iris	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte, 70 %, Austritt 31.10.2007 (Pensionierung)
Rupp, Marijke	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, 80 %, seit 01.11.2007 Stellvertreterin der Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 100 %
Ryser, Christine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, 70 %

Siegrist von Arx, Romy	NDS FH Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Sperisen, Marianne	lic. phil. I, Lektorin Allg.-öff. Bereich, 30 %
Toro-Di Benedetto, Carmelina	Raumpflegerin, 10 %, Austritt 30.11.2007
Thommen-Palenikova, Marcela	Raumpflegerin, 5 %
Wyss, Christian	dipl. Bibl. VSB, Sachbearbeiter Musikabteilung und Ausleiheangestellter, 40 %

Freiwillige Aushilfen

Eichhorn, Erich	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Hauri, Susanne	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek
Leuenberger, Margriet	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek
Vögeli, Liliana	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Walker, Clara	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Bosshart, Liliane	Geschichtenstunden

An dieser Stelle sei unseren freiwilligen Aushilfen sehr herzlich gedankt. Sie verrichten unentbehrliche Arbeiten und leisten einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren unseres Betriebes.

Fremdfinanzierte Aushilfen

Maag, Jean-Claude	Ordnungsarbeiten Musikabteilung
Biagini, Alessandro	Fotograf Digitalisierungsteam, 01.02.2007, 50 %, ab 01.10.2007 40 %
Prince, Olivier	Digitalisierungsteam, 01.02.2007, 50 %
Ghorbani, Esmail	Ordnungsarbeiten Freihandbibliothek, 50 %
Travaglini, Karin	Ordnungsarbeiten Freihandbibliothek, bis 28.02.07 50 %, 01.03.2007–25.06.2007 60 %

Liselotte Heinzl

Pensionierungen

Madeleine Elmer (Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration)

Madeleine Elmer erhielt nach der Maturität Typus B ihre Ausbildung zur Diplombibliothekarinnen VSB von 1964–1966 an der Zentralbibliothek Solothurn. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung war sie vom 1. Juli 1966 bis zum 28. Februar 1971 als Katalogbeamtin angestellt, wechselte nach kurzer Tätigkeit an die Stadtbibliothek Biel und arbeitete dann auf der Obergerichtsbibliothek in Solothurn. Ab dem 1. Oktober 1974 war sie Bibliothekarin an der neu eröffneten Mediothek der Kantonsschule Olten. Sie hat sich während dieser Zeit auch im Berufsverband, der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare (VSB), engagiert.

An der Zentralbibliothek war inzwischen, am 31. März 1981, der erste Musikbibliothekar, Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt, von seinem Posten zurückgetreten. Er hatte diese Abteilung seit dem 1. November 1971 aufgebaut und am 2. Mai 1973 in Betrieb genommen. Nach seinem Weggang musste die Stelle mehrmals ausgeschrieben werden; auf den 1. Februar 1982 konnte mit Madeleine Elmer wieder eine Musikbibliothekarin angestellt werden. Sie durfte von ihrem Vorgänger eine wohlgeordnete und gut funktionierende Abteilung übernehmen. In den folgenden Jahren baute Madeleine Elmer die Musikbibliothek gezielt weiter aus. Es kamen aber auch neue Medien hinzu: Zuerst die Compact Discs (CD), die die Schallplatten allmählich verdrängten, dann Märchenkassetten für Kinder. Später folgten Videokassetten mit musikalischen Themen und Filmklassikern und schliesslich die DVDs und Hörbücher.

Zu den Höhepunkten der Tätigkeit von Madeleine Elmer gehörten die Aufgaben rund um die Renovation der Musikbibliothek im Jahre 1990. Das Parterre des Zettershauses wurde renoviert und der erste Stock in die Freihandaufstellung der Medien mit einbezogen. Während der Umbauzeit wurde der Ausleihbetrieb in einem Container im Hof der Zentralbibliothek aufrechterhalten. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die Musikbibliothek, als letzte Abteilung des Hauses, mit IT ausgerüstet.

Mit grossen Anlässen hat Madeleine Elmer die 20-, 25- und 30-Jahr-Jubiläen der Abteilung begangen. Sie hat aber auch oft und erfolgreich mit der Volkshochschule zusammengearbeitet und unzählige Einführungskurse zu Konzerten, Musiktheatern und Theaterstücken organisiert.

Als Vergleichszahlen Ende der 90er Jahre zeigten, wie aufwändig der auf drei Abteilungen verteilte Ausleihbetrieb der Zentralbibliothek war, entschloss sich die damalige Direktion, eine zentrale Ausleihe einzurichten. Das Projekt forderte von

Frau Elmer sehr viel Kraft und Energie; sie hat es mitgetragen, obwohl es das Ende der autonomen Musikbibliothek bedeutete.

Madeleine Elmer hat während ihrer mehr als 30-jährigen Tätigkeit in der Zentralbibliothek vier Direktionen erlebt und etliche Kolleginnen und Kollegen in die Pensionierung ziehen lassen. Ihre Abteilung wuchs während dieser Zeit auf 275 Stellenprozent. Sie hat unzählige Umstrukturierungen erlebt, unterschiedliche Diebstahlsicherungen, Zehnjahrespläne, Sparpläne, Umbau- und Magazinpläne, die nie verwirklicht wurden, und vieles andere mehr. Sie hat während all dieser Zeit das Wohl und den weiteren Ausbau «ihrer» Musikbibliothek nie aus den Augen verloren. Die Musikabteilung hat denn auch unter ihrer Leitung Jahr für Jahr die Ausleihzahlen gesteigert und den Kundenkreis ausgeweitet. Zusammen mit Direktion und Mitarbeitenden hat sie während 26 Jahren die Geschicke der Musikbibliothek mitgestaltet.

Wir danken Madeleine Elmer für die während mehr als 40 Jahren dem solothurnischen Bibliothekswesen treu geleisteten Dienste herzlich. Mit ihr geht eine engagierte und kompetente Kollegin in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Schöne.

Marianne Kofmel (Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration)

Marianne Kofmel trat am 1. Februar 1986 in den Dienst der Zentralbibliothek. Als Nachfolgerin von Elisabeth Adam war sie mit einem 50-%-Pensum in der damaligen Ausleihabteilung angestellt. 1986 war das Jahr, in dem in der Zentralbibliothek zuerst ab August die Erwachsenenbibliothek und dann ab November auch die Kinder- und Jugendbibliothek auf die elektronische Ausleihe umgestellt wurden. Frau Kofmel hat diesen Vorgang an vorderster Front miterlebt. Sie musste noch das alte Zettelsystem beherrschen und bereits mit dem Computer umgehen. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit am Ausleihschalter erfasste sie die Freihandbestände.

Am 1. April 1990 ging für sie ein Herzenswunsch in Erfüllung, sie konnte bei einem Pensum von 60 % in die Musikbibliothek wechseln. Auch dort war sie mit der Ausleihe, nun neu von Tonträgern, und zusätzlich mit der Katalogisierung von Noten beschäftigt. Ihr Übertritt fiel mit dem Umbau der Musikbibliothek zusammen.

Der 6. Juni 1997 war für Frau Kofmel ein schwarzer Tag. Sie stürzte mit dem Fahrrad so schwer, dass sie in der Folge mehr als ein Jahr mehrheitlich arbeitsunfähig war. Dank ihrem eisernen Willen konnte sie nach zwei Monaten stundenweise wieder arbeiten, bis Ende Jahr steigerte sie ihr Pensum auf ca. 20 %. Weit schlimmer

war, dass ein lange gehegter Wunsch, sich berufsbegleitend zur Diplombibliothekarin BBS auszubilden, nicht mehr verwirklicht werden konnte, da diese Ausbildung 1998 zum letzten Mal angeboten wurde. In Folge des Unfalls reduzierte Frau Kofmel ihr Pensum auf 30 %.

Trotz der schweren Schicksalsschläge hat Marianne Kofmel ihre Fröhlichkeit und Freundlichkeit gegenüber Kolleginnen und Kollegen und dem Publikum nie verloren. Sie hat die Umstellungen zur Zentralen Ausleihe mitgetragen und bis zu ihrer Pensionierung im Turnus Ausleihedienst geleistet oder am Infoschalter der Musikabteilung Kunden mit ihrem grossen Wissen beraten.

Mit Frau Kofmel lassen wir eine freundliche, engagierte und liebenswerte Kollegin in die Pensionierung ziehen. Wir danken ihr für die während mehr als zwanzig Jahren geleisteten Dienste und wünschen ihr für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

Peter Probst

Iris Rüegg (Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen)

Iris Rüegg, Katalogmitarbeiterin und Lehrlingsbetreuerin, wurde auf den 31. Oktober 2007 pensioniert. Die Primarlehrerin und Bibliothekarin war 2002 in den Dienst der Zentralbibliothek Solothurn getreten. Sie hat sich schnell in den Betrieb eingefügt und hat sich das Katalogisieren nach unserer systembedingten Praxis angeeignet.

Sie hat uns mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen bereichert; erwähnt sei ihre Diplomarbeit, die Erschliessung des im Schweizerischen Literaturarchiv Bern aufbewahrten Nachlasses von Maria Waser. In der Katalogabteilung übernahm sie ein breites Spektrum an Aufgaben: Sie katalogisierte Werke aus dem Altbestand, Neuanschaffungen an Büchern, audiovisuellen Medien, Kinder- und Jugendmedien. Von 2004 bis Ende 2006 hatte sie die anspruchsvolle Aufgabe, unsere hörbehinderte Lernende Cornelia Knuchel bis zur Phase der Prüfungsvorbereitung zu betreuen. Mit Übersetzen, mit Rat und Tat half Iris Rüegg mit, dass sich Cornelia Knuchel in der Welt der Hörenden orientieren konnte. Dafür dankt ihr die Zentralbibliothek besonders herzlich.

Verena Bider

Eintritte

Céline Fitzé (Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration)

Céline Fitzé ist gelernte I+D-Assistentin. Sie hat am 1. August 2007 ihre Stelle im Benutzungs- und Auskunftsdienst angetreten, mit vorerst 50 Stellenprozenten. Sie besetzt die Stelle der im April 2007 verstorbenen Nicole Walther. Nach erfolgreicher Probezeit hat Frau Fitzé ihr Pensum auf 80 % erhöhen und das Pensum von Marianne Kofmel übernehmen können, die auf Anfang Juli in den Ruhestand getreten ist. Sie hat sich bestens in das Team eingefügt und ist bereits mit Spezialaufgaben betraut worden.

Maria Krekels (Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration)

Maria Krekels trat ihre Stelle als Mitarbeiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes und der Infostelle der Musikabteilung – je 25 Stellenprozent – am 1. Dezember 2007 an. Sie wurde im Hinblick auf die Pensionierung der Musikbibliothekarin angestellt und deckt die dadurch entstandenen Lücken im Informations- und Ausleihdienst. Frau Krekels war bereits vor acht Jahren für ein paar Monate in der Ausleihe der Musikabteilung angestellt. Sie hat sich rasch wieder eingearbeitet und ist in kurzer Zeit unentbehrlich geworden.

Marijke Rupp (Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration)

Als Nachfolgerin von Heinz Gasser konnte auf den 1. Januar 2007 Marijke Rupp für den Benutzungs- und Auskunftsdienst angestellt werden. Die gelernte I+D-Assistentin hatte vorerst ein 80-%-Pensum. Ab 1. November übernahm sie die Stellvertretung der Abteilungsleiterin. Sie hat sich bestens eingeführt und packt ihre Aufgaben mit viel Elan an.

Peter Probst

Martin Althaus (Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen)

Im Oktober trat Martin Althaus die Nachfolge von Iris Rüegg in der Katalogabteilung an.

Martin Althaus, Jahrgang 1961, hat zunächst den Fähigkeitsausweis als kaufmännischer Angestellter erworben, anschliessend die Eidgenössische Matura Typus D

abgelegt und 2001 die Prüfungen als diplomierter Bibliothekar BBS bestanden. Er hat danach an verschiedenen Stellen in verschiedenen Funktionen gearbeitet, zuletzt am Institut für Bildungsmedien Bern, der ehemaligen Schulwarte. Er war mit Aufgaben im Benutzungsdienst, in der Lehrlingsausbildung und im Bereich der IT betraut und hat in diversen Projekten mitgearbeitet.

Er arbeitete sich sehr schnell in die Katalogisierung auf dem System Bibdia ein und wird demnächst einen Teil der Vorakzession übernehmen.

Verena Bider

Austritte

Ruth Andraschko (Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration)

Ruth Andraschko-Mürner trat am 13. Juli 1998 in die Dienste der Zentralbibliothek, vorerst als Praktikantin, anschliessend als unbefristet Angestellte im Benutzungs- und Auskunftsdienst. Zuletzt hatte sie ein 50-%-Pensum inne und war Stellvertreterin der Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes.

Der Wissensdrang von Frau Andraschko im Bereich Allgemein-öffentliche Bibliotheken war gross. Sie hat auf eigene Initiative verschiedene Aus- und Weiterbildungen besucht, zuletzt den Nachdiplomkurs an der Fachhochschule Chur, bei denen sie von der Zentralbibliothek jeweils grosszügig unterstützt worden ist. Da intern keine auf das Profil von Frau Andraschko zugeschnittene Stelle frei war, hat sie die Zentralbibliothek auf den 30. November 2007 verlassen.

Peter Probst

Afra Häni (Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen)

Afra Häni arbeitete vom 1. September 1996 bis 30. April 2007 in unserem Hause. Sie war zunächst Volontärin und liess sich zur Bibliothekarin BBS ausbilden. Seit ihrer Schulzeit zeichnete sie selber Comics. In ihrer Diplomarbeit von 1998 ging sie das Thema von der bibliothekarischen Seite her an: Sie konzipierte unser Comics-Angebot neu und erarbeitete Katalogisierungsrichtlinien. Ihr Konzept wurde mit grossem Erfolg umgesetzt – sie hat unserem Bestand ein herausragendes Profil verliehen.

Seit dem Abschluss ihrer bibliothekarischen Ausbildung arbeitete sie bei uns als Katalogmitarbeiterin. Ihre Hauptaufgabe lag in Ausbau und Pflege des Comicbe-

standes, von der Erwerbung über die Katalogisierung bis zur Ausscheidung oder Umsignierung in das Magazin. Im Jahre 2000 reduzierte sie ihr Pensum an der Zentralbibliothek: Sie liess sich an der Schule für Gestaltung in Biel zur Grafikerin ausbilden und arbeitete nach dem Abschluss an verschiedenen Stellen.

Besonders grosse Dienste hat sie uns mit ihrem hervorragenden zeichnerischen Talent erwiesen. Sie hat immer wieder Einladungen oder Reglemente originell, witzig, unverbissen und doch deutlich illustriert, und sie hat den schönen Umschlag für das in unserem Verlag erschienene Werk von Elisabeth Pfluger entworfen.

Verena Bider



Afra Häni, Illustration aus der Hausordnung 2006

Sammelprofil

Die Zentralbibliothek sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften:
Werke über Stadt und Kanton Solothurn, über solothurnische Persönlichkeiten und Körperschaften; wissenschaftliche Werke mit den Schwerpunkten Geschichte und Geisteswissenschaften allgemein sowie Musikwissenschaft; Sachbücher; Belletristik aus der Schweiz und aus dem Ausland
2. Handschriften; Autografe; Privatarchive von wissenschaftlich oder künstlerisch tätigen Urhebern aus Stadt und Kanton Solothurn; Vereinsarchive
3. Bilder und Grafiken:
Grafiken mit Motiven aus Stadt und Kanton Solothurn und von Urhebern aus Stadt und Kanton Solothurn
4. Pläne und geografische Karten
5. Noten und Tonträger:
Werke solothurnischer Komponistinnen und Komponisten; Hauptwerke bedeutender Komponistinnen und Komponisten aller Zeiten und Sparten
6. Audiovisuelle Medien:
Hörbücher, Hörspiele, Lernsoftware und Computerspiele sowie populäre Filme für Kinder und Erwachsene.

Der *Lesesaal* enthält wichtige Nachschlagewerke für die verschiedensten Wissensgebiete: Enzyklopädien, Handbücher, Wörterbücher; Gesetzessammlungen; Sammelbiografien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Die *Freihandbibliothek* verfügt über einen Bestand von 38'145 Einheiten. Sie enthält: Unterhaltungsliteratur der Gegenwart, die wichtigsten Werke der neueren Literatur, Biografien, allgemein verständliche Werke über die wichtigsten Sachgebiete – Geschichte, Hauswirtschaft, Kunst, Länderkunde, Medizin, Naturwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Recht und Politik, Religion, Sport und Freizeit, Technik, Theater und Musik, Wirtschaft – sowie Hörbücher, Sprachkurse, Videos und DVDs mit populären Filmen.

Das *Magazin* umfasst etwa 1'000'000 Einheiten. Es enthält Solodorensia, wissenschaftliche Bestände mit den Schwerpunkten Geschichte und Geisteswissenschaft allgemein sowie Musikwissenschaft; historische Bestände aus den Vorläuferbibliotheken, die Historische Musiksammlung, ältere Werke aus der Freihandbibliothek, Karten und Rara.

Die *Kinder- und Jugendbibliothek* verfügt über einen Bestand von 42'813 Einheiten, darunter Bilderbücher, Romane und Erzählungen für Kinder und Jugendliche, Märchen, Sagen, Lyrik, Comics, Sachliteratur und Nachschlagewerke aller Wissensgebiete, fremdsprachige Literatur, Zeitschriften, didaktisch-pädagogische Literatur für Erwachsene und audiovisuelle Medien für Kinder- und Jugendliche (Hörbücher, Hörspiele, Lernsoftware, Computerspiele). Der grösste Teil des Bestandes ist frei zugänglich, ältere Werke werden im Magazin aufbewahrt.

Die *Allgemein-öffentliche Musikabteilung* mit ihren 52'637 audiovisuellen Medien wie Schallplatten, CDs, Kassetten, Videos und DVDs zählt zu den führenden Tonträgerausleihen der Schweiz. Etwa die Hälfte des Bestandes ist frei zugänglich. Etwas im Schatten der Tonträger steht die grosse Zahl der ausleihbaren gedruckten Noten.

Freunden und Gönnern sind wir dankbar für die Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere freuen wir uns über das Überlassen von Solodorensia: Druckwerke, die den Kanton Solothurn betreffen, die von Solothurnern verfasst oder im Kanton Solothurn gedruckt worden sind, solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponistinnen und Interpreten. Unser Sammelauftrag erstreckt sich auch auf alte solothurnische Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften. Gerne sichten wir mögliche Zuwendungen und holen sie ab, behalten uns jedoch die Abstimmung mit unserem Sammelprofil und die endgültige Verwendung vor (Telefon 032 / 627 62 62).

Gerne erinnern wir an dieser Stelle an die Möglichkeit, die Zentralbibliothek testamentarisch zu begünstigen.

Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Stiftungsvertrag

Der Stiftungsvertrag zwischen Stadt und Kanton Solothurn konnte im vergangenen Jahr noch nicht erneuert werden, da die Verhandlungen mit den Gemeinden der Region noch laufen.

Die in der Organisation «Solopool» zusammengefassten 25 Kulturinstitutionen haben die Herkunft ihrer Kunden aufgrund der Postleitzahlen erfasst, ein Vorgang, der in der Zentralbibliothek seit Jahren automatisiert ist. Diese Daten dienen nun als Grundlage für die Verhandlungen mit den Gemeinden der Region. Erste Gespräche wurden mit 15 Gemeindepräsidenten geführt. Fazit: Das Anliegen, dass sich die Gemeinden vermehrt an den kulturellen Aufwendungen der Stadt Solothurn beteiligen sollen, wurde gut aufgenommen. Einhellig ist man der Meinung, dass Kultur auch für die Region wichtig ist. Die Gemeinden sind bereit mitzuhelfen. Aber es braucht noch viel Basisarbeit.

Der Defizitbeitrag der Stadt Solothurn wird bis zum Abschluss eines neuen Stiftungsvertrags weiterhin an der Gemeindeversammlung beschlossen. Diese eingeschlossen haben alle Instanzen den Beitrag an die Bibliothek gutgeheissen. Die Zentralbibliothek ist in der Stadt Solothurn als Institution nach wie vor sehr anerkannt und beliebt.

Gegenwärtige Beiträge der Regionsgemeinden

Die für die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn wenig erfreuliche Tatsache, dass Gemeinden ihren Beitrag an die Zentralbibliothek je nach Finanzlage kürzen, mussten wir auch im letzten Jahr feststellen. Diese Kürzungen gehen zu Lasten der Stadt Solothurn, da sie für ihr Stiftungsdrittel schliesslich finanziell aufkommen muss.

Solche Kürzungen haben zur Folge, dass die Einwohner dieser Gemeinden in eine andere, höhere Gebührengruppe umgeteilt werden müssen, was uns Arbeit und den Kunden Verdruss bereitet. Den Unmut der betroffenen Kunden müssen wir zu guter Letzt mit vielen Erklärungen wieder besänftigen. Eine unschöne Situation, die sich

nur mit einem neuen, für die Regionsgemeinden verbindlichen Verteilschlüssel entspannen lässt.

Kreditbewirtschaftung gemäss «wirkungsorientierter Verwaltungsführung»

An dieser Stelle wurden die Vorteile dieses Instruments mehrfach erwähnt. Es hat uns bei der Verwendung der bewilligten Mittel viel Spielraum gebracht und vor dem Schlimmsten bewahrt. Doch sind die finanziellen Mittel der Bibliothek nach den vielen Sparrunden nie erhöht worden. Neue finanzielle Belastungen wurden daher immer über den Medienkredit aufgefangen, der in der Folge bedenklich zusammengeschrumpft ist. Der Stiftungsrat war sich dieser Tatsache bewusst und beauftragte die Direktion, die aufgelaufenen Defizite bei den verschiedenen Positionen aufzuzeigen. In der Budgetsitzung vom Juni 2007 wurden dann die Anträge der Direktion auf Erhöhung diverser Kreditposten, darunter des Medienkredits, des Personalkredits und des Kredits für Unterhalt und Ausbau der IT, vom Stiftungsrat gutgeheissen und zuhanden der politischen Instanzen verabschiedet.

Benutzung

Die Kinder- und Jugendbibliothek hat 2007 ihr erstes ganzes Betriebsjahr im neuen Raum, in der früheren Freihanderweiterung, vollendet. Die behindertengerechte Erschliessung und Modernisierung der Abteilung erfolgte 2006 dank der Grosszügigkeit der Stiftungspartner. Der Erfolg blieb nicht aus. Im vergangenen Jahr hat diese Abteilung bei den Ausleihen ein Plus von 20 % aufgewiesen. Der Grund dafür ist einerseits die kompetente und freundliche Beratung durch das Abteilungsteam, andererseits die hellen modernen Räume. Vor allem die audiovisuellen Medien, insbesondere die Hörbücher, konnten massiv zulegen. Aber auch die Buchausleihe nahm zu.

Auch die Freihandbibliothek konnte ihre Ausleihzahlen erneut steigern, obwohl die Buchausleihen etwas stagnierten. Hörbücher sind, neben DVD-Videos, auch hier die Renner. An dieser Stelle wurde schon mehrfach auf die Bestandesübernutzung in der Freihandbibliothek hingewiesen. Die geplante Hofüberdachung könnte dieser Abteilung den nötigen Raum verschaffen, um weiter zu wachsen. Erste Schritte in

diese Richtung wurden unternommen. Die Verwirklichung des Projektes wird aber nicht einfach sein.

In der Musikabteilung musste erneut ein Rückgang der Tonträgerausleihen festgestellt werden. Die Möglichkeit, Musik über das Internet herunterzuladen, hinterlässt hier ihre Spuren. Die Direktion wird diesem Umstand Rechnung tragen und bei der Neuausrichtung dieser Abteilung vermehrt auf den Qualitätsaspekt setzen.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Besucherzahlen und den eingeschriebenen Benutzern. Gegen 190'000 Besucher verzeichneten unsere Zählanlagen und rund 2'000 neue Benutzer konnten gewonnen werden.

Informationstechnik (IT)

Bericht der Stabsstelle IT

Terminalserver

Während des Jahreswechsels 2006/2007 wurden alle Arbeitsplätze auf Terminalserver umgestellt. Alle Programme und Daten befinden sich seither auf einem zentralen Server, an dem sich die Benutzer anmelden. Der lokale Arbeitsplatz (Thin Client oder alter PC) dient nur noch zur Entgegennahme von Maus- und Tastatureingaben und zur Bildschirm-Ausgabe. Die Systemwartung wird dadurch erheblich vereinfacht.

Im Frühling wurde ein zweiter Terminalserver angeschafft, um den ersten Server zu entlasten. Schwerwiegende Hardware-Probleme mit dem RAID-System des ersten Servers erforderten am Wochenende des 18./19. August den kurzfristigen Umstieg auf den neuen Server, was einen Grosseinsatz der IT-Verantwortlichen notwendig machte.

Zusätzlicher Netzwerkspeicher (NAS)

Im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Fotosammlungen fallen grosse Datenmengen an, da die digitalisierten Fotos auch im unkomprimierten TIFF-Format gespeichert werden, was z.B. bei den Postkarten zu einer Dateigrösse von über 20 MB pro Bild führt. Zuerst wurden die Daten auf DVD-ROM gebrannt, doch das erwies sich als zu umständlich. Ende Jahr wurde ein kleiner NAS-Server angeschafft (Network attached storage, eine Art externe Festplatte mit eigener Zugriffs-

verwaltung, welche direkt ans Netzwerk angeschlossen wird), eine Synology Cube-station mit 1,5 Terabyte Speicherplatz.

Datenbanken für Scanprojekt

Für die Postkartensammlung, den ersten Teil des Digitalisierungs-Projekts der Fotosammlungen der Zentralbibliothek, entwarf der Schreibende eine einfache MySQL-Datenbank mit PHP-Suchoberfläche, welche die Sammlung zuerst bibliotheksintern, ab Oktober auch auf der externen Website, zugänglich machte.

In der zweiten Jahreshälfte wurde mit den gleichen Mitteln eine komplexere Datenbank programmiert, welche nach einer internen Testphase für alle Fotosammlungen zum Einsatz kommen soll.

Website

Neben der erwähnten Postkartensammlung stehen seit 2007 auf der Website der Zentralbibliothek neu eine Linksammlung und eine Suchmaschine zum Kanton Solothurn zur Verfügung. Die Suchmaschine ist ein «Custom search engine» von Google, welches vorzugsweise in den Seiten der Linksammlung sucht.

Felix Nussbaumer

Öffentlichkeitsarbeit der Direktion Allgemein-öffentliche Bestände

Das vergangene Jahr war für die Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich vor allem durch Leseförderungsprojekte geprägt. Marianne Hertner, kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken und der Zentralbibliothek administrativ angegliedert, weilte für einen Studienaufenthalt in Kanada, wo sie das dortige allgemein-öffentliche Bibliothekswesen vor Ort studieren konnte. Ihr Bericht in der Solothurner Presse vom März 2007 fand grosse Beachtung.

Im März konnte die Kinder- und Jugendbibliothek eine durch die Gemeinde Feldbrunnen-St.-Niklaus geschenkte Spielkonsole in Empfang nehmen. Im Presseartikel zur Checkübergabe wurde speziell hervorgehoben, dass es sich bei dem Geschenk nicht um ein «Teufelsding» handle, sondern dass die Jugendlichen so den verantwortungsvollen Umgang mit diesem Medium lernen würden.

Ein länger andauerndes Leseförderungsprojekt startete die Kinder- und Jugendbibliothek im September 2007. Unter dem Motto «Family Literacy – für Familien mit Migrationshintergrund: Eltern entdecken die Welt der Bilderbücher» wird den Kindern von Emigranten anhand von Bilderbüchern die Zweitsprache Deutsch näher gebracht. Die Leseanimationen werden von Kulturvermittlerinnen mit pädagogischer Ausbildung durchgeführt. In der Zentralbibliothek werden die Leseanimationen in Tamil und Türkisch ein bis zwei Mal im Monat angeboten. Das durch den Integrationskredit des Kantons unterstützte Projekt stösst auf sehr grosses Interesse. Dass die Kinder nach den Leseanimationen die Kinder- und Jugendbibliothek stürmen, sei hier nur am Rande erwähnt.

Mitarbeit in schweizerischen Gremien

Vom 19. bis 23. März weilte der Schreiber, Co-Präsident des *Verbandes der Bibliotheken und Bibliothekare Schweiz*, BBS, als offizieller Gast des Deutschen Bibliotheksverbandes am 3. Kongress für Information und Bibliothek in Leipzig. Der Kongress stand unter dem Motto «Information und Ethik». Zahlreiche Workshops und Vorträge erlaubten einen tiefen Blick ins deutsche Bibliothekswesen, das sich in vielen Bereichen vom schweizerischen unterscheidet. Der auf dem Messegelände von Leipzig veranstaltete Kongress beeindruckte nicht nur durch seine Grösse und die perfekte Organisation, sondern auch durch die sehr grosse Firmenausstellung rund um das Thema Bibliothek und Information. Es konnten zahlreiche ausländische Kontakte geknüpft und einige schweizerische wieder aufgefrischt werden.

Das Co-Präsidium BBS stand ganz im Zeichen des Wandels. Co-Präsident Niklaus Landolt gab am Anfang des Jahres seinen Rücktritt auf die Generalversammlung 2007 bekannt. Der Schreiber entschloss sich zum gleichen Schritt, da sich auf die Generalversammlung eine Fusion zwischen Bibliothekaren (BBS) und Dokumentalisten (SVD) abzeichnete. Es erschien folgerichtig, dass der neue Verband auch von neuen Leuten geleitet werden sollte. Am 23. November wurde der neue Verband, mit dem Arbeitstitel «Bibliothek Information Schweiz», gegründet und die neuen Chargierten gewählt.

Die letzte Generalversammlung des BBS fand unter dem Titel «Memoire du futur – Gedächtnis der Zukunft» in Siders im Wallis statt. Der dreitägige Kongress stand einerseits ganz im Zeichen der oben geschilderten Fusion und andererseits im Banne

von hochkarätigen Vorträgen und Workshops, die sich mit der Problematik um das Kulturerbe befassten.

Mit dem Ausscheiden aus dem Präsidium und aus dem Vorstand des BBS trat der Schreibende auch von seiner Funktion als Mitglied der Ausbildungsdelegation der drei Verbände BBS, VSA und SVD zurück. Die Ausbildungsdelegation hatte sich in der letzten Zeit vornehmlich mit der Revision der Bildungsverordnung für den Lernberuf I+D-Assistentin/Assistent befasst.

Im Rückblick auf die drei Jahre Co-Präsidium des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz und Mitglied der Ausbildungsdelegation muss festgehalten werden, dass diese Milizarbeit in einem Berufsverband mit einem vollamtlichen Sekretariat heute kaum mehr zu verantworten ist. Sie geht in den seltensten Fällen zu Lasten der Arbeitgeber, sondern fast immer zu Lasten der Freizeit der Milizionäre, die ohnehin beruflich sehr engagiert sind.

Peter Probst

Abteilungsbericht Freihandbibliothek, Zentrale Ausleihe und Lektorat

Personelles

Im vergangenen Jahr kehrte erfreulicherweise wieder Ruhe im Benutzungs- und Ausleihdienst ein. Die neue Leitung legte an 11 Sitzungen des Kernteams und an 6 Sitzungen der zentralen Ausleihe das Fundament für eine gute Zusammenarbeit. Das gute Funktionieren des Teams führte zu etlichen positiven Reaktionen von Seiten unserer Kunden.

Als Folge einer Kündigung im Team wurden im Herbst die Pensen neu verteilt. Die neue Stellvertreterin der Abteilungsleiterin, Marijke Rupp, konnte ihr Pensum auf 100 % erhöhen und Céline Fitzé – Stellenantritt im August – auf 80 %. Seit 1. Dezember ergänzt Maria Krekels das Team. Sie arbeitet zu je 25 % in der Ausleihe und am Infoschalter der Musikabteilung.

Medienbestand

Auch im vergangenen Jahr wurden die Bestände an DVDs und Hörbüchern gezielt ergänzt, was sich dann auch in den positiven Ausleihzahlen in diesen Mediengruppen widerspiegelte.

Eine grössere Operation war der Austausch der fremdsprachigen Literaturbestände (Tamil, Türkisch, Spanisch, Albanisch, Serbisch und Kroatisch), die die Zentralbibliothek jeweils von der Bibliomedia Schweiz bezieht. Diese Bestände sind auch im elektronischen Katalog recherchierbar und erfreuen sich bei Lesern aus diesen Volksgruppen grosser Beliebtheit.

Wegen der erwiesenen Übernutzung der Bestände der Feihandabteilung werden wir uns auch Gedanken über die Leihfristen machen müssen. Diese stammen noch aus den 80er Jahren, als das Publikum weniger mobil war. Es ist vorgesehen, diese generell für das ganze Haus auf vier Wochen, mit der Möglichkeit einer Verlängerung, zu beschränken. Diesen Schritt haben mittlerweile die meisten Schweizer Bibliotheken vollzogen. Das Publikum wird zu gegebener Zeit über die Neuerung informiert.

Führungen

Im Jahre 2007 wurden rund 65 Führungen für Schulklassen, Vereine, Integrationskurse für Ausländer, Klassen der Kantonsschule Solothurn durch das Personal des Benutzungs- und Auskunftsdienstes durchgeführt. Der Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich führte acht Mal interessierte Gruppen durch das Buchmuseum.

Peter Probst

Allgemein-öffentliches Lektorat

In der Sachgruppe *Geografie* wurden zahlreiche aktuelle Reiseführer angeschafft.

Das DVD-Angebot wurde erneut sehr stark erweitert. Auf vielseitigen Benutzerwunsch hin wurden auch einige aktuelle TV-Serien angeschafft, die sich beim Publikum grosser Beliebtheit erfreuen.

Die defekten Bücher aus der Freihandbibliothek werden seit Frühling 2007 von Anita Bieri und Marianne Sperisen einmal im Monat durchgesehen und je nach Aktualität, Qualität des Inhaltes und Benutzungszahlen repariert, ersetzt oder ausgeschieden.

Am 20. Juni 2007 feierte der Schriftsteller Gerhard Meier seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass haben wir einige seiner in den Verlagen *Suhrkamp* und *Zytglogge* neu erschienenen Werke in den Bestand der Freihandbibliothek aufgenommen.

Weiterbildung:

25.10.07 – 17.1.08 Besuch des Grundlagenmoduls 1 *Information, Gesellschaft, Bibliothek* des MAS-Studienganges in Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Zentralbibliothek Zürich (früher: Kurs für Wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare).

Marianne Sperisen

Abteilungsbericht Kinder- und Jugendbibliothek

Allgemeines

Im vergangenen Jahr kehrte wieder etwas Ruhe in die Kinder- und Jugendbibliothek ein. Die Umstrukturierung war abgeschlossen, und somit blieb mehr Zeit für das Tagesgeschäft und die Öffentlichkeitsarbeit. Dank der Entlastung durch die zentralisierte Ausleihe blieb auch mehr Raum für die Beratung, was von Kindern und Eltern sehr geschätzt wurde.

Anfangs Jahr wurden die neue Playstation und der DVD-Player eingeweiht. Die beiden Geschenke der Einwohnergemeinde Feldbrunnen sind bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt und fast ständig in Gebrauch. Die anfängliche Skepsis einiger Eltern gegenüber der Playstation hat sich mittlerweile gelegt angesichts der Tatsache, dass audiovisuelle Medien heute zur selbstverständlichen Ausrüstung einer modernen Kinder- und Jugendbibliothek gehören und der Umgang damit so auch geübt werden kann. Ein wünschbarer Nebeneffekt ist ausserdem, dass sich Kinder und Jugendliche, die noch nicht Mitglied der Bibliothek sind, durch die Playstation angesprochen fühlen und über sie den Weg in die Kinder- und Jugendbibliothek finden. Der Bestand an ausnahmslos gewaltfreien Spielen ist im Moment noch klein und vorläufig nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Bestände

Anschaffungsvorschläge von Kindern und Eltern haben deutlich zugenommen. Häufig erfolgen sie online. Sie werden wenn immer möglich berücksichtigt. Dank aufmerksamen Benutzern konnte so schon manche Bestandeslücke gefüllt werden.

Neuerwerbungen

Im Berichtsjahr wurden 3'623 neue Kinder- und Jugendmedien angeschafft, wobei die audiovisuellen Medien rund einen Drittel ausmachen. Der Gesamtbestand betrug Ende Berichtsjahr 46'246, hat gegenüber dem Vorjahr um rund 2'000 Medien zugenommen und setzt sich folgendermassen zusammen: Freihandbestand 26'958, Magazinbestand 11'464, audiovisuelle Medien 7'824 Einheiten. Innerhalb der audiovisuellen Medien wurde vor allem in DVDs, Hörbücher (CDs) und Computerspiele investiert. Da ein immer grösserer Bedarf an Sachfilmen besteht, wurden diese gesondert aufgestellt.

Fremdsprachige Medien

Um auch den Bedürfnissen der Benutzer mit Migrationshintergrund gerecht zu werden, ergänzte die Kinder- und Jugendbibliothek in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Solothurn den eigenen Fremdsprachenbestand mit tamilischen, türkischen, serbokroatischen, kroatischen, spanischen, albanischen und portugiesischen Büchern. Dieser Fremdbestand wird nach einer gewissen Zeit ausgetauscht.

Führungen und Dienstleistungen für Schulen

Im Berichtsjahr wurden 16 Schulklassen aller Schulstufen durch die Kinder- und Jugendbibliothek geführt. Zur Einführung in die neue *themenorientierte Medienpräsentation*, TOM, fanden ausserdem zwei interne Führungen für interessierte Kolleginnen und Kollegen statt.

Eine Gruppe von Müttern mit Migrationshintergrund besuchte in Begleitung ihrer Deutschlehrerin die Kinder- und Jugendbibliothek. Das Ziel der Führung war, den Frauen die Bibliothek näher zu bringen, mögliche Schwellenängste abzubauen und sie zu ermuntern, zusammen mit ihren Kindern wiederzukommen.

Nach wie vor war die Nachfrage nach Themenkoffern für den Unterricht sehr gross. Die gewünschten Themen spiegeln nicht nur den Lehrplan, sondern auch aktuelle Ausstellungen diverser Museen, beispielsweise zu den Themen Biber, Fuchs oder über den Maler Paul Klee.

Für die Unterstufe wurde eine weitere Bücherraupe zum Thema *Farben* angeschafft.

Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendbibliothek

Zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehörten wie immer

- die beliebten Geschichtenstunden, welche regelmässig (ausser in den Sommerferien) jeden zweiten Freitag stattfinden
- der erfolgreiche Kinderbücher-Flohmarkt im August, der wegen schlechten Wetters erstmals in der Eingangshalle der Zentralbibliothek stattfand
- und die Teilnahme am Ferienpass der Stadt Solothurn, diesmal mit einer Schatzsuche, die rund dreissig neugierige Kinder im Erstlesealter in geheimnisvolle Räume der Bibliothek führte, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Ausserdem startete die Kinder- und Jugendbibliothek im September ein neues Leseförderungsprojekt, das vom *Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien*, SIKJM, unter dem Titel «Family Literacy» lanciert wird. Das Projekt wendet sich an Familien mit Migrationshintergrund mit dem Ziel, Eltern und Kinder im Vorschulalter mit Bibliotheken und Medien vertraut zu machen, die Kinder in ihrer Muttersprache zu fördern und ihnen gleichzeitig den Zugang zur Zweitsprache Deutsch zu erleichtern. Zwei speziell ausgebildete Animatorinnen leiten monatlich je einen Workshop – donnerstags für tamilische, samstags für türkische Familien – der vor allem von Müttern mit ihren Kleinkindern besucht wird. Das Projekt findet grossen Anklang. Viele tamilische und türkische Benutzer haben sich neu eingeschrieben und bringen an den Projekttagen eine ganz spezielle, sehr lebendige Atmosphäre in die Bibliothek. Eine Projektverlängerung und eine Erweiterung für albanische Familien sind schon geplant.

Aus- und Weiterbildung

- Franziska Moser absolvierte das zweite Jahr ihres berufsbegleitenden Studiums *Informationswissenschaft* an der Fachhochschule in Chur.
- Romy Siegrist besuchte einen Kurs an der Pädagogischen Hochschule Bern, Institut für Weiterbildung, mit dem Titel: *Google, Wikipedia, Blogs, YouTube, eine Herausforderung für Bibliotheken*.
- Christine Ryser besuchte eine Tagung der Paulus-Akademie in Zürich über den Umgang mit spezifischen Internetangeboten für und von Kindern und Jugendlichen mit dem Titel «Chatten, gamen, zappen». Christine Ryser

Abteilungsbericht Allgemein-öffentliche Musikabteilung

Allgemeines

Infolge der Zusammenlegung der Ausleihstellen bleibt die Allgemein-öffentliche Musikabteilung ein Schwerpunkt der Zentralbibliothek Solothurn, doch ist sie organisatorisch nicht mehr selbstständig. Die Aufgaben der bisherigen Abteilungsleiterin werden auf verschiedene Personen verteilt.

Ordnungsarbeiten

Wie im vergangenen Jahr konnte die Musikabteilung auch 2007 auf die Mitarbeit eines fremdfinanzierten Mitarbeiters zählen. Für die Abteilung war dies ein Glücksfall, weil sich die Hilfe nicht nur auf das Einstellen der zurückgebrachten Medien beschränkte. Der besagte Mitarbeiter ist ein Kenner der Materie und auch bei der Reorganisation von Abteilungen innerhalb des Medienbestandes und bei weiteren Arbeiten einsetzbar.

Weiterbildung

Wie üblich haben auch im letzten Jahr verschiedene Mitarbeiterinnen an Töpfervorträgen und Volkshochschul-Kursen teilgenommen.

Bestandespflege

Compact Discs Ausleihezahlen

Die Anzahl der neu erworbenen und verarbeiteten CDs ist 2007 leicht zurückgegangen. Auch die gesamten Ausleihevorgänge der Abteilung gingen um etwas über 7 % zurück. Bei den CDs macht dieser Rückgang 8,5 % aus. Der Rückgang ist sicher auf die Möglichkeiten zurückzuführen, Musikdateien via Internet auf den eigenen PC oder iPod herunterzuladen. Dafür stieg die Nachfrage nach Musik-DVDs um 28 %. Dieser Entwicklung muss man künftig Rechnung tragen. In Zukunft wird man bei Anschaffungen vermehrt auf Qualität vor Quantität setzen.

Noten

Die Anschaffungen bei den Noten bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Die Neuausrichtung der Abteilung wird in diesem Bereich ebenfalls Veränderungen bringen.

Peter Probst

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

Speziell in der Musikabteilung fanden zwei Führungen statt.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Solothurn

Shakespeare – sämtliche Vertonungen (leicht gekürzt)

In Anlehnung an die im Theater Biel-Solothurn gezeigte Produktion «Shakespeare – sämtliche Werke (leicht gekürzt)» stellte Joachim Salau, Musikwissenschaftler und Redaktor SR DRS 2, an drei Abenden (3., 10. und 17. Dezember) unter dem Titel «Shakespeare – sämtliche Vertonungen (leicht gekürzt)» Werke verschiedener Komponisten, die sich mit Shakespeares Werk auseinandergesetzt haben, vor. Der Referent bot eine Reise durch 400 Jahre Musikgeschichte, von Purcells, Verdis und Brittens Opern über Mendelssohns «Sommernachtstraum» bis zu Bernsteins «West Side Story» und Duke Ellingtons Jazz-Adaptionen.

Hinter den Kulissen

In Zusammenarbeit mit dem Theater Biel Solothurn wurden während der ganzen Saison 2007/08 an 14 Veranstaltungen Einführungen zu vier Schauspielen und drei Musiktheaterproduktionen geboten. Die Dramaturginnen des Theaters leiteten diese Veranstaltungsreihe; je nach Thema wurden Regisseurinnen, Schauspieler, Sängerinnen und andere Fachpersonen aus dem Theaterbereich und der Wissenschaft eingeladen. Die Veranstaltungen fanden in der Bibliothek und in den Theatern Solothurn und Biel statt.

Ausserdem wurden die schon fast zur Tradition gewordenen Führungen durch die Bestände der Musikabteilung angeboten, wieder unter dem Titel *30'000 CDs – die Musikabteilung der Zentralbibliothek* und zwar am 16. November abends und am 22. November nachmittags.

Madeleine Elmer

Bericht der Kantonalen Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken

Bibliotheksentwicklung und Bibliotheksberatungen

Es fanden 16 Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken (Vorjahr 10) statt. Die Themen reichten vom Neubau bis zur Personal- und Bestandesberatung. Eine neue Schulbibliothek entstand im Schulhaus Kollegium in Solothurn. Im neu erbauten Schulzentrum oz13 in Subingen wurde eine Mediothek eröffnet.

Die schweizerische Bibliotheksstatistik erfasste bis anhin die Bibliotheken in Gemeinden mit über 10'000 Einwohnern. Diese Daten sind auf den Websites des *Bundesamtes für Statistik*, BFS, und des BBS publiziert. In einzelnen Kanton werden die Daten der kleineren Bibliotheken durch die kantonalen Kommissionen erhoben. Um diese Arbeit zu koordinieren, soll dies künftig ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem BFS geschehen. Der Kanton Solothurn schliesst sich diesem Projekt an, um eine Übersicht über das Bibliotheksnetz des Kantons Solothurn zu erhalten. Die Erhebung beginnt ab dem Jahr 2008 und dauert in einer ersten Pilotphase bis zum Jahr 2011.

Leseförderung in den Schulen

Weiterhin gut genutzt werden die Angebote von Bibliomedia, der Schweizerischen Stiftung für das Lesen und der Bibliotheken. Nach wie vor beliebt sind die Klassenlektüren: Schulen aus 91 Gemeinden (Vorjahr: 94) bezogen im Jahr 2007 1'302 Serien (Vorjahr: 1'432) mit 24'130 Bänden (Vorjahr: 25'949). 85 Schulen der Primar- und Oberstufen bezogen für den individuellen Leseunterricht und die Behandlung von Sachthemen 4'951 Einzeltitel. Eine leichte Steigerung der Ausleihzahlen kann bei den Titeln aus dem Bibliotheksbestand verzeichnet werden: Schul-, Gemeinde- und Stadtbibliotheken sowie Schulen bezogen total 16'376 Medien (Vorjahr 16'087) in deutscher, englischer, spanischer, portugiesischer, türkischer, kroatischer, albanischer und tamilischer Sprache.

Sehr beliebt ist das «KIM Infomobil». Der Buchausstellungswagen, der vom SIKJM betreut wird, war in den Monaten April und Mai in den Gemeinden Olten, Wangen, Trimbach, Laupersdorf, Lostorf und Zuchwil im Einsatz.

Im April wurde «KIM Lesemagazin Mittelstufe 2007», herausgegeben von Kinder- und Jugendmedien Zürich, an alle Primarschulen versandt. Das Heft ist bei den Lehrpersonen als Leseanimationsmittel sehr geschätzt.

Die Website www.lesen.so.ch wird in Zusammenarbeit mit dem AIO betreut. Neben aktuellen Lesetipps ist hier das Verzeichnis sämtlicher Schulbibliotheken und aller öffentlichen Bibliotheken zu finden. Die Agenda informiert über kantonale und schweizerische Leseanlässe.

Die Bücherrapun sind als Leseförderungsangebote für Kindergarten und Unterstufe bestens geeignet. Die Themen Wald, Freundschaft, Gross/Klein, Multikulti, Wasser wurden ergänzt durch Farbe und Schlaraffenland. Diese Angebote werden von den beiden Kinder- und Jugendbibliotheken Olten und Solothurn kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Bücherrapun stehen unter dem Patronat des SIKJM und werden von der Kantonalorganisation Kinder- und Jugendmedien Solothurn getragen.

Aus- und Weiterbildung für Bibliothekarinnen in Teilzeit

Die Grundkurse der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken* in Bern und Liestal besuchten drei Personen. Das Angebot der *Weiterbildungskurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Teilzeit* in Bern wurde von neun Personen wahrgenommen.

Fachkommission Literatur

Die Fachkommission Literatur traf sich zu 5 (Vorjahr 3) Sitzungen. Dabei wurden 14 (Vorjahr 15) Gesuche um Produktions- oder Druckkostenbeiträge behandelt.

Schullesungen und öffentliche Lesungen werden mit einem Beitrag zwischen 250 und 300 Franken unterstützt. Es fanden 10 Lesungen (Vorjahr 17) an Schulen und 22 Lesungen (Vorjahr 16) von öffentlichen Veranstaltern statt. Drei Gesuche mussten abgelehnt werden, da sie zu spät eintrafen.

Interkantonale Zusammenarbeit, Vertretungen

- | | |
|----------|--|
| 07.03.07 | Bibliotheksratssitzung <i>Bibliomedia</i> in Solothurn |
| 01.06.07 | <i>Schweizerische Bibliotheksbeauftragten-Konferenz</i> in der Kantonsbibliothek Chur |
| 14.06.07 | Mitgliederversammlung der <i>Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken</i> in Fribourg |

Mitglied der Ausbildungskommission und des Zentralvorstandes der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken*, SAB

Vertretung von *Kinder- und Jugendmedien Solothurn* an den kantonalen Konferenzen von *Kinder- und Jugendmedien Schweiz*

Vernehmlassungsarbeit «Richtlinien für Gemeindebibliotheken» der SAB

Mitarbeit in der schweizerischen Projektgruppe «Buchstart»: Projekt der Bibliomedia und des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien

Weiterbildung

13.09.07 «Social Software» am Zentrum für Bildungsinformatik der Pädagogischen Hochschule Bern

26.-29.09.07 Studienreise mit der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemein-öffentlichen Bibliotheken*, SAB, nach Holland: Besuche mehrerer grosser Stadtbibliotheken, welche die «Vision 2040» öffentlicher Bibliotheken verkörpern

Referat

26.04.07. «Teacher-Librarian System. Erfahrungsbericht aus Vancouver, BC» anlässlich der Tagung «Vision of School Libraries», *Zentrum Lesen Aarau*

Marianne Hertner

Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Bestandeszuwachs

Zum Jubiläum der Loge «Prometheus» durften wir zwanzig Werke über die Freimaurerei entgegennehmen.

Ein ungenannt sein wollender Gönner schenkte uns ein Manuskript, das *Diarium XXI*, geführt vom 27. Juni 1911 bis zum 1. April 1912, das zu dem bei uns aufbewahrten Bestand aus dem Nachlass des Solothurner Augenarztes Dr. Arthur Gloor (1869-1954) gehört. Wir freuen uns ausserordentlich über diese unerwartete private Initiative und danken herzlich dafür.

Einige weitere Beispiele sind unter den jeweiligen Sondersammlungen aufgeführt. Allen Donatorinnen und Donatoren sei der herzlichste Dank ausgesprochen!

Erschliessung

Der Beitritt zum *Aargauer Bibliotheksnetz*, ABN, bedeutet einen Umstieg auf die Bibliothekssoftware «Aleph» für die Altbestände mit Erscheinungsjahr vor 1850 und hat weitere konzeptuelle Arbeit mit sich gebracht: Bevor die Rückstände systematisch bearbeitet werden können, laufen Vorprojekte für verschiedene Materialarten und Bestandesgruppen wie Privatarchive, Inkunabeln, Alte Drucke und Fotoalben. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Hilfe dieser günstigen, erprobten Lösung bald auch die unkatalogisierten Buchbestände in Angriff nehmen können.

Die Katalogabteilung hat neben ihren regulären Aufgaben weiter Solodorensia re katalogisiert. Sie erfüllt damit ein Desiderat der regionalhistorisch interessierten Benutzer und der Autorinnen und Autoren der Solothurnischen Kantongeschichte. – Stephan Rohrer erstellte die Neuerscheinungsliste der Solodorensia.

Doris Huggel, Pfeffingen, externe Projektmitarbeiterin, finanziert vom Lotteriefonds, hat ihre Arbeit an der Inventarisierung unserer Grafiksammlung weitergeführt.

Die Firma Docuteam, Baden, ordnete, klassierte und verzeichnete den wissenschaftlichen Nachlass von Eugen Tatarinoff (1868–1938). Tatarinoff, gebürtiger Russe, wuchs in Schaffhausen auf, studierte an den Universitäten von Zürich, Tübingen, Berlin und Bern und wurde im Jahre 1894 als Professor für Geschichte und Philosophie an die Kantonsschule Solothurn gewählt. Gleichzeitig wurde er Bibliothekar

an der damaligen Stadtbibliothek und Konservator der antiquarischen Abteilung des städtischen Museums und schliesslich, 1930, kantonaler Konservator. Er entfaltete in den folgenden Jahrzehnten ein reiches Wirken als Urgeschichtler, Archäologe und Burgenforscher, das sich in 45 Schachteln mit Manuskripten, Korrespondenz und anderen Materialien niedergeschlagen hat.

Konservierung

Der Restaurator Martin Strebel, Hunzenschwil, stellte den «Freunden der Zentralbibliothek Solothurn» am 11. November 2007 das Projekt einer Analyse von Ist- und Sollzustand der in unseren Magazinen aufbewahrten Medien vor. Das Projekt wird 2008 weiterverfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit der Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Publikationen

Die Arbeit an den folgenden Publikationen wurde angeregt bzw. weitergeführt:

- Verena *Bider* verfasste zwei Aufsätze über den Kantonsbibliothekar Martin Gisi (1847-1908), erschienen in der Festgabe für Abt Dr. Lukas Schenker OSB und in den «Oltner Neujahrsblättern»:
 - *Des Bibliothekars «schwere Sorge»*. In: Die Glocken von Mariastein ; 53(2007), Heft 4. S. 134–139.
 - *Martin Gisi, Professor und Kantonsbibliothekar in Solothurn*. In: Oltner Neujahrsblätter ; 66(2008). S. 80–83.
- Hans-Rudolf *Binz* arbeitete weiter an der von Verena Bider und Monika Hartmann begonnenen editorischen Arbeit an der Autobiografie des Solothurner Schriftstellers Alfred Hartmann (1814–1897).
- Patrick *Borer* verfasste für das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» des Historischen Vereins des Kantons Solothurn einen Aufsatz über die Jubiläen der Töpfergesellschaft Solothurn und eine Bibliografie des Bucheggberger Regionalhistorikers Peter Lätt (1928–2007):

- *Die Jubiläen der Töpfergesellschaft Solothurn: von der Beständigkeit eines Vereins, der keiner ist.* In: Jahrbuch für solothurnische Geschichte ; 80(2007). S. 333–339.
- *Bibliografie Peter Lätt (1928–2007).* In: Jahrbuch für solothurnische Geschichte ; 80(2007). S. 406–408.
- Ian Holt erstellte die Bibliografie der solothurnischen Geschichtsliteratur für das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte».
- Ian Holt verfasste für das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» einen Aufsatz zur solothurnischen Bibliotheksgeschichte:
 - *Die Solothurner Jesuitenbibliothek (1646–1773) und ihre Gönner: die Bibliothek Franz Haffners und weitere Schenkungen und Vermächtnisse.* In: Jahrbuch für solothurnische Geschichte ; 80(2007). S. 247–277
- Stephan Rohrer erstellte die Chronik des Jahres 2006 für das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» des Historischen Vereins des Kantons Solothurn.
- Das Buch von Prof. Dr. Lieselotte E. Saurma-Jeltsch über die vom Staal'sche Historienbibel wird 2008 bei Schwabe AG in Basel erscheinen.

Verena Bider

Veranstaltungen

Ausstellungen

Ausser Haus: Im Berichtsjahr hatten wir zweimal die Gelegenheit, unsere historischen Bestände in viel beachteten Ausstellungen ausser Haus zu präsentieren. Im Rahmen der Ausstellung «Ursus, Victor und das Stift. Die Geschichte der St. Ursenkirche» im Museum Blumenstein (30. September 2007 bis 2. März 2008) haben wir eine Reihe von Büchern aus dem Besitz des ehemaligen St.-Ursenstifts ausgewählt, die Beschriftungen und einen Begleittext erstellt.

Von der Zentralbibliothek kuratiert wurde dieses Jahr die traditionelle Weihnachtsausstellung auf Schloss Waldegg (25. November 2007 bis 23. Dezember 2007). Gezeigt wurden insgesamt 24 Handschriften, Inkunabeln, Alte Drucke und bibliophile Raritäten aus sechs Jahrhunderten mit weihnachtlichen Illustrationen. Zum Abschluss der Ausstellung, am 23. Dezember, wurde eine öffentliche Führung angeboten, zu der sich zahlreiche Interessierte einfanden.

Ian Holt

Ausstellung Paul Demme: Als Beitrag zum Jubiläum der Töpfergesellschaft (s.u.) wurde im Salon des Gibelin-Zetter-Palais eine von Frau Beatrice Kunz-Weibel, Oberdorf, konzipierte und gestaltete Ausstellung über den Solothurner Maler und Töpfergesellen Paul Demme (1866–1953) gezeigt. Frau Kunz stellte dazu freundlicherweise Bilder, Objekte und Archivalien aus ihrer eigenen Sammlung zur Verfügung. Leben und Werk des Aquarellisten wurden damit didaktisch geschickt und ästhetisch ansprechend veranschaulicht.

Paul Demme war der Stadt Solothurn und der Töpfergesellschaft, der er als Geselle seit 1910 angehörte, eng verbunden. Für die Bibliothek der Töpfergesellschaft entwarf er 1921 ein Ex Libris, eine antikisierende Vase mit der Darstellung eines Vortragsabends: Lebensecht porträtierte Solothurnerinnen und Solothurner in wallenden Gewändern verfolgen gebannt den Vortrag eines Redners, der mit grosser Geste referiert. Entwürfe zu dieser Radierung sowie Porträtskizzen von einst bekannten Solothurnerinnen und Solothurnern standen im Zentrum der Ausstellung. Daneben wurden Aquarelle gezeigt, zusammen mit Objekten, die als Vorlagen gedient haben. Schliesslich wurde der Maler als Person fassbar gemacht: Originalkorrespondenz gab Auskunft über Demmes Werdegang als Schüler Frank Buchsers, über seine Lehrjahre in Neapel beim Aquarellisten Battista Filosa und über sein Leben als Maler in Paris, wo er seit 1932 seinen festen Wohnsitz hatte. Briefe an Verwandte und Freunde belegten die enge Beziehung des Malers zu Solothurn.

Die Ausstellung stiess auf ein erfreuliches Echo in den Medien und beim Publikum; gross war die Nachfrage nach Führungen.

Nach der Ausstellung übergab Frau Kunz-Weibel der Töpfergesellschaft die Skizzen und Entwürfe zum Ex Libris als Geschenk – eine ausserordentlich grosszügige Geste, für die wir auch an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Ausstellung der Solothurner Freimaurerloge «Prometheus»: Vom 2. November bis zum 22. Dezember 2007 zeigte die Solothurner Freimaurerloge «Prometheus», die ihr 30-Jahre-Jubiläum feiern konnte, in der Zentralbibliothek eine Ausstellung zur Geschichte der Freimaurerei im Allgemeinen und speziell in Solothurn. Eric Ambühl, Meister vom Stuhl, hielt am 14. November im Rahmen der Vortragsreihe der Töpfergesellschaft und des Historischen Vereins des Kantons Solothurn einen Vortrag über «Freimaurer und Freimaurerei in Solothurn». Die seit der Aufklärung von den Freimaurern angestrebten Ziele sind heute vielfach realisiert und in demokratischen Verfassungen festgeschrieben; die Mitglieder des Bundes bekennen sich zu den Prinzipien des Kosmopolitismus, der Toleranz und der Humanität. Die Zentral-

bibliothek trug gerne zum Abbau lange gepflegter Vorurteile bei, indem sie ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Jubiläum und Vorträge der Töpfergesellschaft Solothurn

Zum 150-Jahre-Jubiläum der Töpfergesellschaft Solothurn konnte dank der Gastfreundschaft von Dr. Christoph Vögele am 15. September eine glanzvolle Festveranstaltung im Kunstmuseum durchgeführt werden.

Die Philosophin Prof. Annemarie Pieper, Basel, und der Solothurner Stadtpräsident, Nationalrat Kurt Fluri, hielten viel beachtete Festvorträge – sie sind auf der Website der Töpfergesellschaft einzusehen – und der Oberdörfer Schriftsteller Ernst Burren las aus seinen Werken. Isabel Schau und Meret Lüthi, Geigen, spielten Musik aus den Beständen der Zentralbibliothek Solothurn.

Auf das Jubiläum publizierten wir zudem die Festschrift «Ein ganz merkwürdiger Verein» von Andreas Nef und den genannten Aufsatz von Patrick Borer über die früheren Jubiläumsfeiern der Töpfergesellschaft. Auf der Website der Töpfergesellschaft wurde auf den 15. September die von Felix Nussbaumer erstellte Datenbankübersicht über alle seit 1857 gehaltenen Töpfervorträge aufgeschaltet.

An der Vorbereitung der gelungenen Feier waren Patrick Borer, Jeannette Fiala und Stephan Rohrer wesentlich beteiligt; Peter und Susanne Heutschi, Stephan Kocher sowie Beatrice Däppen, Brigitte Furrer und Marcela Thommen arbeiteten während des Anlasses tatkräftig mit, unterstützt von Hans-Rudolf Binz und Ian Holt.

Für finanzielle Unterstützung danken wir den folgenden Gönnerinnen und Gönnern nochmals herzlich: Lotteriefonds Kanton Solothurn, Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn, Regionale Stiftung SolWa, Rosmarie-und-Armin-Däster-Schild-Stiftung, Berner Kantonalbank, Effizienzagentur Schweiz AG und vielen weiteren Spendern.

Allgemeine Informationen auf: <http://toepfergesellschaft.ch>.

Vorträge der Töpfergesellschaft Solothurn

Im Lesesaal der Zentralbibliothek wurden die folgenden öffentlichen Vorträge der Töpfergesellschaft gehalten:

14.03.2007 Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Basel: Charles Sealsfield und Frank Buchser – ein Vergleich.

- (Text mit Bildern publiziert als Heft 9 der «Mitteilungen der Töpfergesellschaft Solothurn. Neue Folge» und auf der Website der Töpfergesellschaft)
- 14.11.2007 Eric Ambühl, M. v. St. der Loge «Prometheus»: Freimaurer und Freimaurerei in Solothurn
- 28.11.2007 Dr. Regina Dieterle, Literaturwissenschaftlerin: Die Tochter – das Leben der Martha Fontane
- 11.12.2007 Regierungsrätin Esther Gassler, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn: Will sich die Schweiz eine eigene Landwirtschaft leisten? (Text publiziert auf der Website der Töpfergesellschaft)

Diverses

Anlässlich der BBS-Tagung in Siders hielt Verena Bider am 30. August 2007 ein Kurzreferat zum Thema «Welches Kulturerbe? Definieren, Auswählen: Praxis Sammelauftrag».

Am 22. September 2007 besuchten uns die «Freunde der Stadtbibliothek Biel». Verena Bider führte durch das Buchmuseum, Hans-Rudolf Binz zeigte Schätze aus der Historischen Musiksammlung, jeweils auf Deutsch und auf Französisch.

Die *Interessengruppe Studien- und Bildungsbibliotheken*, präsiert von Verena Bider, hat sich zweimal getroffen:

Die erste Tagung fand am 25. Mai 2007 in der Kantonsbibliothek St. Gallen statt. Tagungsthema waren ABD-Ausbildung und -Forschung. Prof. Dr. Robert Barth und lic. phil. Gabi Schneider informierten über das Bachelor-Studium *Informationswissenschaft* an der Fachhochschule Chur und über das *Schweizerische Institut für Informationswissenschaft, SII*, das informationswissenschaftliche Forschung betreibt und Dienstleistungen für Bibliotheken anbietet. Dr. des. Andrea Malits orientierte über den *Studiengang MAS Bibliotheks- und Informationswissenschaften* der Universität Zürich, der den Kurs für Wissenschaftliche Bibliothekare an der Zentralbibliothek Zürich abgelöst hat. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stellte Sabine Schreiber das seit Oktober 2006 in St. Gallen angesiedelte *St. Galler Zentrum für das Buch* vor, und Hans-Ulrich Bösch informierte über das neue *Lehrprogramm Buchwissenschaften, LBW*, an der Universität St. Gallen.

Am 16. November 2007 trafen sich die Mitglieder der IG zur zweiten Tagung in der *Bibliothèque publique et universitaire* in Neuenburg. Im Zentrum stand die Diskussion über *Begriff und Typus der Studien- und Bildungsbibliothek*, ausgehend von der Churer Diplomarbeit von Seraina Nachbur, Basel. Der Begriff, eigentlich ein Oberbegriff, der Bibliotheken mit territorialem Sammelauftrag wie die Nationalbibliothek, die Kantonsbibliotheken und einige alte Stadtbibliotheken zusammenfasst, bezeichnet einen Mischtypus; das führt gelegentlich zu Schwierigkeiten beim Erstellen der Bibliotheksstatistik. – In einem Kurzbeitrag informierte Dr. Ulrich Niederer über das geplante Aussenlager der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern. Eine Führung im Centre Dürrenmatt beschloss die Tagung.

Verena Bider

Ausbildung

Lernende in Informations- und Dokumentationsassistentenz

Unsere beiden Lernenden Cornelia Knuchel und Thomas Ditzler schlossen im Juni 2007 ihre Ausbildung ab, beide mit gutem Erfolg. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat der Katalogmitarbeiter Stephan Rohrer, der die beiden Lernenden mit Hartnäckigkeit und wohlwollender Strenge auf ihre Prüfung vorbereitet hat. – Da die beiden Diplomierten nach der Lehrabschlussprüfung nicht sogleich Stellen fanden, stellten wir sie befristet bei uns ein.

Am 01.08.2008 nahm Regina Felder aus Wolfwil die Ausbildung zur I+D-Assistentin bei uns auf.

Berufsbegleitende Ausbildung

Franziska Moser und Marianne Sperisen absolvierten, wie erwähnt, berufsbegleitende Ausbildungsgänge.

Schnupperlehren und Praktikum

Sechs Schnupperlehrlinge erhielten unter Anleitung von Stephan Rohrer Einblick in die Aufgaben einer Studien- und Bildungsbibliothek; Wanja Knausz, Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Solothurn, absolvierte vom 06.08.2007 bis 01.02.08 ein Teilzeitpraktikum von 40 %.

Verena Bider

Abteilungsbericht Sondersammlungen I: Handschriften, Autografe, Inkunabeln, Altes Buch, Privatarhive

Historienbibel

Für das Buch «Pietät und Prestige im Spätmittelalter. Die Bilder in der Historienbibel der Solothurner Familie vom Staal» von Prof. Lieselotte E. Saurma-Jeltsch sind 111 Vergleichsabbildungen und Reproduktionsgenehmigungen von insgesamt 29 Bibliotheken und Museen in Belgien, Dänemark, Deutschland, Grossbritannien, Österreich und den Vereinigten Staaten von Amerika beschafft worden.

Bibliografie der solothurnischen Geschichtsliteratur

Auch in diesem Jahr ist diese kantonale Bibliografie erstellt worden, die im Jahrbuch für solothurnische Geschichte abgedruckt worden ist und kumuliert über das Internet zu finden ist: <http://212.101.26.250/pub/bsg/index.html> oder über die Website der Zentralbibliothek Solothurn.

Erschliessung

Jesuitenbibliothek, Bibliothek Haffner

Die Bücher der Jesuiten sind im gesamten Altbestand von rund 80'000 Bänden verteilt. Es ist gelungen, über 1'100 Bücher des 15. bis 18. Jahrhunderts zu identifizieren. Zu einem Teil waren die Bücher bereits in den seit Jahrzehnten gepflegten Provenienzkarteien verzeichnet; aber mehr als die Hälfte dieser auch historisch wertvollen Provenienzexemplare fand sich in unseren unkatalogisierten Beständen, d.h. sie sind bislang weder im Zettelkatalog noch im Opac nachgewiesen. Unter diesen Büchern fanden sich nicht nur eine Inkunabel, sondern auch zahlreiche Frühdrucke und eine Reihe aufwändig illustrierter Werke des 16. und 17. Jahrhunderts, beispielsweise drei Bände von Theodor de Brys Amerika-Zyklus (Florida, Virginia, Brasilien).

Während einzelne Titel im Rahmen des Aleph-Testbetriebs katalogisiert worden sind, wurden die meisten Bücher zunächst bibliographisch identifiziert und mit einem Ausdruck einer zuverlässigen Titelaufnahme versehen (z.B. VD 16, VD 17, Bibliothèque Nationale), um die Grundlage für die weitere Erschliessung zu schaffen. Bevor man an eine systematische Katalogisierung grösserer Bestände gehen kann, sind verschiedene Fragen zu klären, besonders, welche Erschliessungstiefe

(nach dem Regelwerk KIDS-Altes Buch) anzustreben ist, und die, wo die exemplarspezifischen Angaben (Vorbesitz, Ausstattung) unterzubringen sind (im Titel- oder im Exemplardatensatz?).

Aus dieser Erschliessungsarbeit heraus ist ein Aufsatz entstanden, der im Jahrbuch für solothurnische Geschichte erschienen ist (s.o.).

Inkunabeln

Ein in sich geschlossener Bestand, der zudem schon in einer proprietären Datenbank erfasst ist, sind unsere knapp 900 Inkunabeln. Daher ist damit begonnen worden, diesen Bestand in Aleph zu katalogisieren. Derzeit wird noch abgeklärt, ob es möglich ist, zumindest einen Teil der Datensätze aus der bereits bestehenden Datenbank zu exportieren. Erfreulicherweise können zahlreiche Fremddaten aus dem IDS-Verbund übernommen werden.

Nachlässe

Gleich zu Anfang des Jahres überraschte uns Herr Hans Sollberger aus Gerlafingen mit einem umfangreichen Nachlass, den er bei Hausräumungsarbeiten aufgespürt hatte. Es handelt sich um 8 Handschriften und 40 gedruckte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts, die Mitgliedern einer radikalpietistischen Glaubensgemeinschaft, der Gichtelianer bzw. Engelsgeschwister, gehörten.

Weitere grössere Zuwächse sind: das Vereinsarchiv der Solothurner Freischützen (1901–1999, geschenkt von Herrn Hans Adam, Solothurn) und die Akten der Jüdisch-christlichen Arbeitsgemeinschaft Solothurn (1965–2005, geschenkt von Herrn Franz Eckert, Langendorf).

Geordnet und verzeichnet wurden ausserdem der literarische Nachlass des Leberberger Schriftstellers Otto Wolf (1900–1972), diverse Materialien aus dem Nachlass des vielfältig kulturell engagierten Balsthaler Lehrers Werner Heutschi (1896–1986; Vorarbeiten von Franziska Moser), ferner Unterlagen des Augenarztes Arthur Gloor (1869–1954) und weitere Materialien.

Benutzung

Es wurden im Laufe des Jahres 62 ausführliche Auskünfte erteilt. Anfragen erreichten uns nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Deutschland, England, Frank-

reich, Italien, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika. Die wissenschaftlichen Anfragen galten in erster Linie dem Bestand an Handschriften und Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts, aber auch einzelnen Nachlässen, etwa jenen von Hans Kunz oder Urs Dietschi. Zahlreiche Interessierte haben die Materialien auch bei uns im Hause eingesehen.

Führungen

- 12.06.2007 Führung durch den Altbestand im Magazin für die Teilnehmenden an der Jahresversammlung der Interessengruppe der Wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz bei uns im Haus
- 23.12.2007 Öffentliche Führung durch die Weihnachtsausstellung auf Schloss Waldegg, Feldbrunnen

Weiterbildung

- 08.02.2007 Bibliothèque publique et universitaire Genève, Jahresversammlung der *Arbeitsgemeinschaft Handschriften* des BBS
- 12.06.2007 Zentralbibliothek Solothurn, Jahresversammlung der *Interessengruppe der Wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz* im BBS
- 05.11.2007 Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld, *Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke* des BBS
- 08.11.2007 Universität St. Gallen, *Zentrum für das Buch*, Kantonsbibliothek St. Gallen, Fachtagung: Zukunft der Gutenberg-Galaxis
- 27.11.2007 Kantonsbibliothek Aargau, Aarau, Nutzertreffen: Aargauer Bibliotheksnetz

Ian Holt

Abteilungsbericht Sondersammlungen II: Historische Musiksammlung

Zuwachs

Dank einer grosszügigen Spende der Freunde der Zentralbibliothek konnten die Werke von Johann Nepomuk Nägelin durch das Atelier Strebel restauriert werden.

Von Alban Roetschi und Urs Joseph Flury erhielten wir auch dieses Jahr wieder neue Kompositionen als Geschenk.

Erschliessung

Im Berichtsjahr wurden 38 Titel neu katalogisiert, vorwiegend Kirchenmusik aus dem Besitz des früheren Jesuitenkollegiums sowie Orchester- und Kammermusik von Giovanni Battista Viotti (1755–1824). Aus der Schachtel der Anonyma konnten drei Streicherstimmen einem deutschen Miserere von Joseph Ohnewald (1781–1856) zugeordnet werden.

Datenbanken

Eine Datenbank wurde für die Erfassung des Nachlasses des Balsthaler Komponisten Theodor Diener (1908–1983) erstellt, die Datenbank für die Historische Musiksammlung wurde verbessert: genauere Erfassung der Besetzungen, Erfassung der werkbezogenen Korrespondenz.

Deposita

Über ein früheres Depositum des ehemaligen *Cäcilienvereins*, den heutigen *Konzertchor* wurde eine tabellarische Übersicht erstellt (ca. 90 Titel und 24 Texthefte). Die überaus wertvollen Altbestände des Cäcilienvereins, die wir zu einem grossen Teil dem Sammeleifer von dessen Gründer, Kaplan Franz Josef Wohlgemuth, verdanken, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Historischen Musiksammlung der Zentralbibliothek. Der Verein überliess die nicht mehr gebrauchten Materialien sukzessive bis Ende der Vierzigerjahre dem Kanton bzw. der Zentralbibliothek geschenkweise, später als unbefristete Deposita. Eine Vereinheitlichung der Rechtsform wäre wünschenswert, da in der jetzigen Situation von mehreren Werken einzelne Teile zum Bestand der Bibliothek gehören, andere dagegen nur als Deposita aufbewahrt werden.

Benutzung

Anfragen erhielten wir dieses Jahr 22, eine aus Holland, sechs aus Deutschland und fünfzehn aus der Schweiz. Sie betrafen unter anderem Werke von Hans Huber, Constantin Reindl, Giuseppe Maria Cambini, Carl Philipp Emanuel Bach, Robert Schumann sowie Musik von Alban Roetschi und Theodor Diener. Zur Schonung der Bestände werden bei Anfragen nach Kopien immer erst Digitalkopien hergestellt und nach Bedarf Papierabzüge ausgedruckt. Der Arbeitsaufwand wird dadurch zwar erhöht, dafür wird der Versand erleichtert und bei wiederholten Anfragen nach demselben Werk muss das Exemplar nicht mehr kopiert werden.

Ausstellungen

Für die Ausstellung «Ursus, Victor und das Stift» im Museum Blumenstein (30.9.2007 bis 2.3.2008) wurde zum Thema «Musik am St.-Ursenstift» eine Vitrine mit repräsentativen Drucken und Handschriften aus dem ehemaligen Musikalienbestand des Stifts gestaltet. Ausgestellt wurden Kompositionen von Gregor Meyer, Johann Nepomuk Nægelin (Stiftsorganisten im 16. bzw. 18. Jh.) und Joseph Haydn.

Vorträge und Publikationen

- 25.05.2007 Anlässlich der Vernissage zur Neuauflage von Hans Hubers op. 135 (Sonate für Klavier und zwei Violinen in B-Dur) wurden in einem Kurzreferat die Entstehung des Werks und die Probleme bei der Neuauflage erörtert
- 22.09.2007 Präsentation der Historischen Musiksammlung für die «Freunde der Stadtbibliothek Biel», deutsch/französisch

Werkeinführungen für Programmhefte:

- W. A. Mozart Sinfonien g-Moll KV 183 und 550, Klavierkonzert G-Dur KV 453 (cantus firmus consort, Solothurn, Januar)
- J. S. Bach Messe in h-Moll (cantus firmus vokalensemble und consort, Solothurn, April)
- J. Haydn Die Schöpfung (Kammerchor Buchsgau, Oberbuchsitzen, Mai)
- Ch. W. Gluck Orphée (cantus firmus vokalensemble und consort, Solothurn, August)

Abteilungsbericht Technischer Dienst und Buchbinderei

Medienausrüstung

Da wir noch über freie Kapazität verfügten, boten wir der Musikabteilung an, bei der Ausrüstung der Musik-CDs und Musik-DVDs zu helfen. Seither rüstet unsere Abteilung mit wenigen Ausnahmen alle Medien der Zentralbibliothek Solothurn aus.

Digitalisierungsprojekt

Mit der Idee, unsere Postkartensammlung einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, nahmen wir anfangs Februar das Projekt Digitalisierung in Angriff. Mit den Herren Biagini und Prince bekamen wir zwei fähige Leute, welche die etwas mehr als 9000 Postkarten einscannen und über eine Datenbank, die Felix Nussbaumer erstellt hatte, erschlossen. Dabei mussten sie verschiedene Angaben wie Ortschaft, Beschriftung, Datum, Verfasser usw. ausfindig machen, was mit viel Aufwand verbunden war.

Anfangs November war die Arbeit beendet und wir konnten mit einer Pressemitteilung unser neues Angebot bekannt geben. Seit diesem Tag hat jeder über unsere Homepage www.zsolothurn.ch direkten Zugriff auf alle unsere Postkarten. Durch ein übersichtliches Auswahlmene wird die Suche erleichtert.

Unser Vorhaben war geglückt und unser Ziel erreicht. Von der Bevölkerung bekamen wir viele Gratulationen, und viele Fachkollegen aus anderen Kantonen wollen mehr über das Projekt erfahren.

Stephan Kocher

Abteilungsbericht Katalogabteilung

Revision Freihandbibliothek

Dieses Jahr wurden die umfangreichen Sachgruppen G (Geografie) und Q (Literaturwissenschaft) bearbeitet. L (Naturwissenschaft) ist noch in Bearbeitung, R (Solodorensia) noch nicht in Angriff genommen. Damit ist die Durchsicht der Sachbuchabteilungen fast beendet. 2008 wird mit der Revision der Belletristik begonnen.

Kontrolle des Lesesaalbestands

Anita Bieri kontrollierte den Lesesaalbestand auf verstellte und verlorene Bücher, letztere wurden wenn möglich ersetzt.

Vorakzession und Medien-Bestellungen

Die Katalogabteilung übernahm 2007 einen Teilbereich der Erwerbung, um die Erwerbungsleiterin zu entlasten: Die Vorakzession, d.h. die Kontrolle, ob vorgeschlagene Medien nicht schon vorhanden seien, die Eingabe der Bestelldatensätze in das Bibliothekssystem und die eigentliche Bestellung bei den Lieferanten. Jeannette Fiala widmete nach der sorgfältigen Einführung durch Liselotte Heinzl einen grossen Teil ihrer Arbeitszeit dieser Aufgabe.

Rekatalogisierung Solodorensia

Im Berichtsjahr wurden die Abteilung R I (Solodorensia Quartformat) vollständig und R II (Solodorensia Folioformat) teilweise rekatalogisiert.

Felix Nussbaumer

Statistik

Erwerbung

<i>Total nach Medienarten und -typen</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	
Wissenschaftliche und literarische Werke	9'949	15'556	
Handschriften	18	22	
Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts	19	104	
Videos	30	20	
Tonträger	2'205	3'100	
CD-ROMs	539	388	
DVDs	1'010	766	
Noten	289	271	
Neu eröffnete Deposita	0	0	
Privat- und Vereinsarchive	<u>4</u>	<u>8</u>	
	<u>14'063</u>	<u>20'235</u>	
<i>Total nach Erwerbungsart</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	
Kauf	12'898	18'993	
Schenkungen	1'161	1'234	
Deposita	0	0	
Privat- und Vereinsarchive	<u>4</u>	<u>8</u>	
	<u>14'063</u>	<u>20'235</u>	
<i>Aufwand Kauf</i>	<i>2007</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>
	Fr.	%	%
Nova	288'589.69	78.0	77.6
Antiquaria	1'849.93	0.5	0.6
Fortsetzungswerke	35'888.73	9.7	10.3
Periodika	43'658.44	<u>11.8</u>	11.5
	<u>369'986.79</u>	<u>100.0</u>	<u>100.0</u>

Peter Probst

Schenkungen

Druckwerke und audiovisuelle Medien: Solothurnische Verlage, Druckereien und Autoren haben uns auch in diesem Jahr Freixemplare von Büchern, Zeitungen, Zeitschriften und Neuen Medien überlassen. Dafür danken wir herzlich. Dank gebührt aber auch allen solothurnischen Gesellschaften, Vereinen und Firmen für die unentgeltliche Zusendung von Mitteilungsblättern, Kalendern, Jahrbüchern, Jahres- und Geschäftsberichten. Die Körperschaften tragen dadurch wesentlich bei zur Erfüllung des regionalen Sammelauftrages.

Katalogisierung

<i>Medien Erwachsenenbibliothek</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>
Freihandbibliothek	3'647	3'378		
Audiovisuelle Medien	955	608		
Magazin	2'965	3'278		
Periodika	1'065	1'094		
Plakate	0	0		
Rekatalogisierung	<u>994</u>	<u>1'638</u>		
Total			9'626	9'996

Im Berichtsjahr sind aus der Freihandbibliothek 684 Werke und aus dem Magazin 14 Zeitschriften (299 Jahrgänge) ausgeschieden worden.

<i>Medien Kinder- und Jugendbibliothek*</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>
Belletristik	1'767	1'721		
Sachbücher	691	938		
Neue Medien	1'167	1'065		
Rekatalogisierung	<u>232</u>	<u>557</u>		
Total			3'857	4'281

* Sachbücher, audiovisuelle Medien sowie ein Teil der Belletristik der Kinder- und Jugendbibliothek wurden durch die Katalogabteilung bearbeitet.

<i>Medien Musikabteilung</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>
CDs	1'517	1'618		
MCs	0	9		
LPs	25	13		
Tonträger total			1'542	1'640
Videos			0	2
DVDs			194	104
Noten			289	271
Rekatalogisierung			<u>1'083</u>	<u>1'784</u>
Total			3'108	3'801

Felix Nussbaumer

Medienpflege

			<i>2007</i>	<i>2006</i>
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften / Neue Medien			7'252	8'704
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek			1'321	1'022
Schutzfolien			6'850	5'903
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek			267	101
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)			113	150
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte			370	412
Neue Einbände (Bücher)			52	81
Spezialeinbände (mit Karton verstärken usw.)			663	782
Ausbesserung beschädigter Bücher			55	211
<i>Umsignierte Medien:</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>
Erwachsenenbibliothek	1'450	1'634		
Kinder- und Jugendbibliothek	183	715		
Musikabteilung	<u>110</u>	<u>98</u>	1'743	2'417
davon mit neuer Schutzfolie			436	815
Plakate / Grafik / Karten / Pläne / Porträts			132	125
Restaurierte Bucheinbände			33	3
Zeitungsausschnitte aufgeklebt			0	4

Stephan Kocher

Benutzer- und Ausleihstatistik

Abonnementskarten 2007

	aktive Benutzer	davon neu
Freunde der Zentralbibliothek	94	6
Reguläre Benutzer	4'965	598
Lehrlinge und Studierende	1'204	146
Personal und Abteilungen	140	19
Benutzer nur audiovisuelle Medien	689	107
Fernleihebibliotheken	45	7
Kinder und Jugendliche	3'943	719
Kantonsschüler, bei uns aktiv	1'602	371
Total	12'682	1'973

<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	2007	2006	+/-	in %
Benutzung im Hause	7'001	10'049	-	30.3
Ausleihe Magazin	10'552	10'772	-	2.0
Ausleihe Freihandbestand total	176'093	163'642	+	7.6
davon Sachbücher	48'218	49'392	-	2.4
davon Belletristik	57'345	58'822	-	2.5
davon Hörbücher	39'889	33'730	+	18.2
davon CD-ROMs	2'432	410	+	593.2
davon Videos	1'666	2'092	-	20.4
davon DVDs	<u>26'543</u>	<u>19'196</u>	+	38.3
Erwachsene ohne Musikabteilung total	193'646	184'463	+	5.0

<i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>	2007	2006		in %
Belletristik	103'409	99'613	+	3.8
Sachbücher	33'356	32'146	+	3.8
Magazin Kinder- und Jugendbibliothek	309	205	+	50.7
Hörbücher	51'448	25'284	+	203
CD-ROMs	12'269	10'929	+	12.3
Videos	5'197	6'916	-	24.9
DVDs	<u>20'965</u>	<u>11'521</u>	+	82.0
Kinder- und Jugendbibliothek total	226'953	186'614	+	21.6

<i>Ausleihe Musikabteilung</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>+/-</i>	<i>in %</i>
Ausleihe Tonträger	84'016	91'863	-	8.5
Ausleihe Noten	2'953	3'230	-	8.6
Ausleihe CD-ROMs	8	12	-	33.3
Ausleihe Videos	569	497	+	14.5
Ausleihe DVDs	<u>2'432</u>	<u>1'897</u>	+	28.2
Musikabteilung total	89'978	97'499	-	7.3
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>+/-</i>	<i>in %</i>
Versand	333	359	-	7.2
Bezug	289	315	-	8.3
davon Ausland	13	13	+/-	0.0
Suchkarten eigene	135	208	-	35.1
Suchkarten ein- und ausgehende	56	126	-	55.6
Suchkarten erfolglos	0	0	+/-	0.0
<i>Zusammenzug</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>+/-</i>	<i>in %</i>
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	193'646	184'463	+	5.0
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	226'953	186'614	+	21.6
Ausleihe Musikabteilung	89'978	97'499	-	7.7
Ausleihe an andere Bibliotheken	<u>(234)</u>	<u>(190)</u>	+	23.7
Total Ausleihen	<u>510'577</u>	<u>468'576</u>	+	<u>9.0</u>

Peter Probst

Gebäude und Einrichtungen

Telefonanlage

Die Installation der neuen Telefonanlage war bis zuletzt aufwändig. Hiess es doch zuerst, sie werde auf das erste Quartal 2007 eingerichtet. Lieferengpässe und anderes mehr führten dazu, dass Schulung und Aufschaltung erst in der Woche vom 24. September erfolgen konnte. Die generalstabsmässig geplante Umstellung ging ohne nennenswerte Probleme über die Bühne. In den auf die Umstellung folgenden zwei Wochen wurden individuelle Wünsche nach Funktionalität oder nach Apparaten weitestgehend erfüllt. Alle Mitarbeitenden können direkt von aussen angerufen

werden. Gespräche mit der kantonalen Verwaltung werden intern geführt. Die tragbaren Telefone haben den Vorteil, dass alle Mitarbeiter jederzeit erreichbar sind, unabhängig davon, wo sie sich im weit verzweigten Gebäude aufhalten. Telefonbeantworter und viele andere Annehmlichkeiten haben den Komfort beim Telefonieren massiv verbessert. Den beteiligten Unternehmen und dem kantonalen Amt für Informatik und Organisation, AIO, sei für die erfolgreiche Umstellung an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mit der Umstellung änderten sich alle Telefonnummern der Zentralbibliothek. Die neue Nummer der Zentrale lautet: 032 627 62 62.

Sonnenstoren

Seit etlichen Jahren bildeten die Sonnenstoren in der Halle ein Ärgernis. Sie waren innen angebracht und konnten so die sommerliche Hitze hinter den grossen Fensterscheiben sehr schlecht absorbieren. Der irreparable Defekt an einer Store zwang nun zu einer Totalsanierung. Analog zu den Storen im Treppenhaus zur Kinder- und Jugendbibliothek wurden die vier neuen Storen in der Halle aussen angebracht und elektrifiziert. Das Klima in der Halle hat sich dank dieser Massnahme erheblich verbessert.

Sitzungszimmer im Zetterhaus

Für die Ausstellung über die Freimaurerei wurde das Sitzungszimmer ausgeräumt. Die Direktion packte die Gelegenheit beim Schopf und liess die antike Kommode renovieren. Nachdem der Tisch letztes Jahr renoviert worden ist, harren jetzt noch die Stühle und die Wände einer dringend nötigen Renovation.

Peter Probst

Veranstaltungen für das Personal

Bibliotheksreise

Die Bildungsreise führte uns im letzten Jahr ins «Centre Dürrenmatt» in Neuchâtel. Am 6. November traf eine gutgelaunte Schar von 34 Mitarbeitenden und 14 Ehemaligen, Freunden und einem Mitglied des Stiftungsrats um 11 Uhr auf der Schiffplände in Biel ein, um mit der MS Chasseral nach Neuchâtel zu reisen. Pünktlich um halb

zwölf legte das Schiff ab und führte uns bei Speis und Trank über den Bielersee, vorbei an Rebbergen und der St.-Petersinsel und durch die Zihl nach Neuenburg. Das Wetter war wunderbar, das Essen auf dem Schiff hervorragend und die Stimmung ausgezeichnet.

Um 14.30 h trafen wir uns beim «Centre Dürrenmatt» am Chemin du Pertuis-du-Sault. Einigen Teilnehmern machte der Fussmarsch von der Eremitage bis zum Centre sichtlich zu schaffen. Für diese Strapazen wurden sie aber durch die anschliessenden, in zwei Gruppen durchgeführten Führungen vollumfänglich entschädigt.

Die Rückreise nach Solothurn erfolgte, wie die Anreise nach Biel, individuell. Es war eine Bibliotheksreise, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Peter Probst

Weihnachtessen

Das Weihnachtessen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek findet alternierend im Hause selbst oder ausserhalb statt. Die Weihnachtsausstellung auf Schloss Waldegg «Und das Licht scheint in der Finsternis», die von Ian Holt mit unseren Beständen gestaltet worden war, bot gute Gelegenheit, auswärts Kultur und kulinarischen Genuss zu verbinden. Am 14. Dezember führte uns Ian Holt durch die wunderschöne Ausstellung im Schloss, und anschliessend wurden wir in der renovierten Scheune durch ein hervorragendes Buffet der Cucina Arte verwöhnt. Es war ein sehr schöner, stimmungsvoller Anlass. Dem Kultur-Schloss Waldegg danken wir herzlich für die Gastfreundschaft.

Peter Probst

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
<i>Personalaufwand</i>	2'387'699.22	
Gehälter	1'985'052.85	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	400'805.05	
Ausbildung, Personalrekrutierung	1'841.32	
<i>Sachaufwand</i>	585'056.33	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	97'441.30	
Technischer Dienst (Buchbinderei)	56'001.80	
Erschliessungsarbeiten Dritter	10'021.75	
Mobiliar	9'402.70	
technischer Unterhalt Musikabteilung	3'641.97	
Betriebskosten IT	39'439.40	
Wartungskosten IT	40'551.00	
Drucksachen, Büromaterial	44'055.13	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherung	86'220.40	
Unterhalt Gebäude und Garten	57'080.85	
Ausstellungen	6'187.65	
Druck Jahresbericht	3'256.30	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	9'978.95	
Porti	40'615.95	
Werbung	2'403.65	
Querverrechnungen Staat und Stadt	8'836.40	
allgemeine Unkosten	23'309.13	
Lotteriefondsbeiträge Sachaufwand Zentralbibliothek	46'612.00	

Ertrag		2'972'755.55
Beiträge des Kantons Solothurn		1'850'000.00
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		547'727.00
Beiträge der Regionsgemeinden		377'273.00
Projektbeiträge Lotteriefonds		91'532.00
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		17'500.00
Projektbeiträge Einwohnergemeinde Solothurn		900.00
übrige Einnahmen		87'823.55
	<u>2'972'755.55</u>	<u>2'972'755.55</u>
Zweckbestimmter Aufwand	275'658.29	
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	151'894.03	
Ankäufe Musikabteilung	83'647.97	
Ankäufe Kinder- und Jugendabteilung	40'116.29	
Zweckbestimmter Ertrag		275'658.29
Einschreibengebühren Bücher-Abonnemente		87'740.75
Einschreibengebühren audiovisuelle Medien		142'539.75
Einnahmen aus Mahnungen		34'131.84
Einnahmen aus Dublettenverkauf		3'425.95
Einschreibengebühren «Freunde der Zentralbibliothek»		1'620.00
diverser zweckbestimmter Ertrag		6'200.00
	<u>275'658.29</u>	<u>275'658.29</u>

Liselotte Heinzl

Bilanz per 31. Dezember 2007

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
<i>Umlaufvermögen</i>	242'180.95	
Kasse	8'615.10	
Postchecks	33'398.86	
Bank	104'573.70	
Guthaben bei der Einwohnergemeinde Solothurn	47'727.00	
sonstige Guthaben	44'644.29	
Transitorische Aktiven	3'222.00	
<i>Anlagevermögen</i>	2.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
<i>Fremdkapital</i>		242'132.95
Kreditoren		120'382.39
Schuld beim Kanton		105'390.65
Transitorische Passiven		10'789.00
Rückstellung Publikationen		1'355.51
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		4'265.40
	<u>242'182.95</u>	<u>242'182.95</u>

Liselotte Heinzl

Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Vorstand

Präsident: Viktor Schubiger, Dr. med., Solothurn

Vizepräsident: Rolf Ritschard, lic. rer. pol., a. Regierungsrat, Feldbrunnen-St.-Niklaus, gestorben 09.01.2007

Mitglieder: Verena Altenbach, Olten
Paul L. Feser, lic. phil., Solothurn
Margrit Fritsch-Weber, Riedholz, seit 12.11.2007
Max Flückiger, Dr. iur., Solothurn
Heidy Grolimund, Solothurn, seit 02.04.2007, als Vertreterin des Stiftungsrates der Zentralbibliothek
Rolf Max Kully, Prof. Dr., Solothurn, bis 12.11.2007
Gabriele Plüss, Olten, bis 12.11.2007
Klara Stäheli, Selzach

Liselotte Heinzl

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
jährliche Mitgliederbeiträge		11'250.00
Zinsen (brutto)		6'196.60
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'620.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	26'972.20	
Unkosten	<u>438.80</u>	
	29'031.00	17'446.60
Mehrausgaben 2007	<u> </u>	<u>11'584.40</u>
	<u>29'031.00</u>	<u>29'031.00</u>

Liselotte Heinzl

Bilanz per 31. Dezember 2007

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Vereinskonto Regiobank	34'273.90	
Renditekonto Regiobank	72'052.55	
Wertschriften	96'602.85	
Guthaben Verrechnungssteuer	468.25	
Schulden bei der Zentralbibliothek		1'620.00
Transitorische Passiven		100.00
Legat Hans Ulrich Habegger		100'000.00
O.-Dübi-Industrie-Fonds		32'000.00
Kapital per 01.01.2007	81'261.95	
./. Mehrausgaben 2007	<u>11'584.40</u>	
Kapital per 31.12.2007	<u>203'397.55</u>	<u>69'677.55</u>
		<u>203'397.55</u>

Liselotte Heinzl

Öffnungszeiten

Medienausleihe für das ganze Haus

Mo	geschlossen
Di	10.00 – 18.30 Uhr
Mi	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

Lesesaal (keine Ausleihe)

Mo	08.00 – 18.30 Uhr
Di	08.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.00 – 18.30 Uhr
Do	08.00 – 21.00 Uhr
Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

Telefonnummern

Zentralbibliothek (Hauptnummer)	Tel. 032 627 62 62
Zentrale Ausleihe	Tel. 032 627 62 12
Musikabteilung	Tel. 032 627 62 14
Kinder- und Jugendabteilung	Tel. 032 627 62 13

Internet

www.zbsolothurn.ch